

Amt Nordsee-Treene



NT-Regional

Aktuelles aus dem Amt Nordsee-Treene



Mai 2025 | Ausgabe 3/2025

Arlewatt · Drage · Elisabeth-Sophien-Koog · Fresendelf · Hattstedt · Hattstedtermarsch
Horstedt · Hude · Koldenbüttel · Mildstedt · Nordstrand · Oldersbek · Olderup
Ostenfeld · Ramstedt · Rantrum · Schwabstedt · Seeth · Simonsberg · Süderhöft
Südermarsch · Uelvesbüll · Winnert · Wisch · Wittbek · Witzwort · Wobbenbüll

Straße der Tränen



Liebe Leserinnen, liebe Leser,
bevor Sie weiterlesen, blättern Sie bitte noch einmal zurück. Schauen Sie noch einmal auf das Umschlagfoto. Ja, Sie haben es richtig erkannt: es zeigt die B 5, die Nordfriesland einmal von Nord nach Süd durchquert - auch das große Amtsgebiet von Nordsee-Treene. Viele Menschen befahren diese Straße täglich. Auf ihrem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen. Viele Urlauber fahren auf dieser Straße in die Ferien: voller Freude, voller Erwartung. Doch etliche Menschen haben ihr Ziel auf dieser Straße nie erreicht, ihr Leben endete hier! Auf dem Umschlagfoto sehen Sie die B 5 nach einem Verkehrsunfall, der sich irgendwo weit vorne ereignet hat. Wieder mal. Ich habe das Foto von einer Brücke aus aufgenommen. Anschließend musste ich sehen, wie ich ganz nach vorne an den Unglücksort gelange. 25 Jahre lang war ich für die Tageszeitung zu Verkehrsunfällen unterwegs. So oft wie niemand anders. Zu jeder Tages- und Nachtzeit. Und auch niemand anders war so oft bei schweren Verkehrsunfällen auf der B 5 wie ich. Das ist nachweisbar. Vor Ort

habe ich jedes Mal mitgehofft, dass es gut ausgeht, dass die Verunglückten überleben. Habe mit den Einsatzkräften mitgefiebert, ihre große Anspannung gespürt, mit ihnen Tränen geweint und die Hände gefaltet: „Lieber Vater im Himmel, lass es gut ausgehen!“ Immer wieder war ich zutiefst erschüttert. Und dabei kann ich eine ganze Menge ab, bringe einen viel größeren Hintergrund mit: Lange habe ich im Rettungsdienst gearbeitet; uns gehörte sogar ein Rettungsdienst. Da gab es immer wieder gehäuft schwere Einsätze: zu Ostern, zu Pfingsten oder zu Ferienzeiten. Auch in meinem späteren Berufsleben als Reporter hatte sich daran nichts geändert. An manchen Stellen zeugen kleine Holzkreuze von tödlichen Ereignissen. Die meisten Unfallopfer aber haben kein Kreuz bekommen. Vergessen sind sie dennoch nicht, wie uns fest zugesagt ist: „Unser himmlischer Vater kennt alle ihre Namen!“ Auch heißt es: „Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn!“ Seien wir dankbar dafür! Immer wieder! Und täglich neu!

Herzliche Grüße aus der Redaktion, Helmuth Möller

Öffnungszeiten der Amtsverwaltung

Amt in Mildstedt (gesamte Verwaltung), Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Mo. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)
Di. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-15.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.00 Uhr-12.00 Uhr und 13.30-16.00 Uhr
(Bürgerbüro bis 18.00 Uhr)
Fr. 8.00 Uhr-12.00 Uhr (nur mit Termin)

Außenstelle Hattstedt

**Amtsweg 10, 25856 Hattstedt und
Außenstelle Friedrichstadt,
Am Markt 11, 25840 Friedrichstadt**
Mo. 8.30 Uhr-12.00 Uhr
Di. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Mi. geschlossen
Do. 8.30 Uhr-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
jeden 1. Do. im Monat: 8.30 Uhr-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Fr. 8.30 Uhr-12.00 Uhr

Außenstelle Nordstrand

Schulweg 4, 25845 Nordstrand

Mo. 8.30-12.00 Uhr
Di. 8.30-12.00 Uhr
jeden 1. Di. im Monat: nur nachmittags von 15.00-18.00 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 8.30-12.00 Uhr
Fr. geschlossen
Weitere Termine nach Absprache möglich

Impressum

Nordsee-Treene Regional das Mitteilungsblatt des Amtes Nordsee-Treene Amt Nordsee-Treene Schulweg 19, 25866 Mildstedt

Telefon: 04841 – 9920
Telefax: 04841 – 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de
Internet: www.amt-nordsee-treene.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühn
Redaktionelle Verantwortung:
Redaktion NT-Regional
E-Mail: Redaktion-Nordsee-Treene@mail.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen gilt die den Inserenten vorliegende Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Ausgaben infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz in Höhe des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Farbabweichungen können aufgrund der Papierbeschaffenheit entstehen, deshalb kann dafür keine Garantie übernommen werden. Eine Ersatzleistung ist somit ausgeschlossen. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der in den jeweiligen Ausgaben veröffentlichten Fotos und Berichte liegen bei der Redaktion. Sie bedürfen der schriftlichen Genehmigung von dort.

© Layout: 2024 Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG
Herstellung: Breklumer Print-Service GmbH & Co. KG

Auflage: 12 600 Exemplare
Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com

Amtsmitarbeiter bewiesen ein großes Herz

1.000 Euro für den Wünschewagen gespendet

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Von links stehen Pascal Ehlig, Eva-Maria Kühl, Karin Hoesch, Stefan Frädermann, Frank Feddersen

Das verdient große Anerkennung: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes Nordsee-Treene spendeten 1.000 Euro für den ASB-Wünschewagen.

Anlässlich der feierlichen Überreichung des großen Schecks erklärte der Leitende Verwaltungsbeamte Frank Feddersen: „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter runden ihre Gehälter immer auf volle Euro ab. Alles, was darüber hinausgeht, spenden sie. Das ist eine ganz tolle Angelegenheit. Auf diese Weise kam das Geld zusammen. Vom Amt haben wir die Summe dann noch aufgestockt, damit es einen schönen runden Betrag ergibt. Es freut mich, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine Geldübergabe an den Wünschewagen entschieden haben! Ich bin selbst bei Round Table und weiß, wie wichtig solche Geldzuweisungen sind.“

Wie es nun gerade zu der Entscheidung für den Wünschewagen des Arbeiter Samariter Bundes kam, berichtet Personalratsmitglied Pascal Ehlig: „Auf einer Personalversammlung haben wir über die Vergabe des Geldes abgestimmt. Die Zustimmung für die Geldübergabe an den ASB-Wünschewagen war sehr eindeutig!“ Der Leiter des Fachbereiches Personal und Jugend, Stefan Frädermann, kann die gute Entscheidung nur unterstreichen: „Ich stehe voll dahinter!“

Zur Scheckübergabe wurde Karin Hoesch vom Wünschewagen-Team in die Amtsverwaltung eingeladen. Die Krankenschwester gehört der Gruppe seit 2018 an und berichtete über ihre Motivation: „Meine Kinder sind groß und ich wollte nochmal ehrenamtlich etwas Sinnvolles tun. Durch die Palliativbetreuung bin ich auf den Wünschewagen aufmerksam geworden. Hierbei geht es darum, schwer erkrankten Menschen in ihren letzten Lebenstagen noch einen Herzenswunsch zu erfüllen. Die Idee zu solch einem Wünschewagen kommt ja eigentlich aus den Niederlanden. Die Idee kam bei uns 2014 auf, seit

2015 fährt unser ASB-Wünschewagen unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Daniel Günther. In jedem Bundesland gibt es solch ein Fahrzeug, manche Bundesländer haben auch mehrere. Insgesamt gibt es in der Bundesrepublik 23 dieser besonderen Fahrzeuge. Für Schleswig-Holstein steht das Fahrzeug in Elmshorn.“ Hier die Anschrift und Telefonnummer zum Erfüllen letzter Wünsche (Wünschewagen): ASB-Regionalverband Pinneberg/Steinburg in 25337 Elmshorn, Hamburger Straße

160, Telefon 04121-40940 oder Durchwahl 04121-4094140.“ Bei den Wünschewagen handelt es sich um Rettungswagen, die zum Einsatz kommen. Kosten entstehen den Menschen für die Inanspruchnahme nicht! „Doch längst nicht überall ist diese Wünschewagen-Einrichtung bekannt“, sagt Karin Hoesch und betont im Rückblick auf das vergangene Jahr: „Wir hatten 211 Anfragen - davon 100 geplante Fahrten, von denen 69 auch durchgeführt wurden. Unser jüngster Fahrgast war 14 Jahre alt, unser ältester 101 Jahre. Die kürzeste Fahrt war 12 km lang, die längste 1.000 Kilometer. Wir fahren ja auch Bundesland-übergreifend.“ Von einem Wunscheinsatz zum Strand bei St. Peter-Ording erzählte Karin Hoesch dies: „Am Strand gingen wir hinter dem Ehepaar her, für das wir diese Fahrt unternahmen. Wenn es gewünscht wird, ziehen wir uns in jedem Falle selbstverständlich zurück. Am Strand wurden Leute auf uns aufmerksam - und man mag es kaum glauben, sie spendeten spontan Geld!“ Zum Wunsch des jüngsten Fahrgastes (14), konnte Karin Hoesch dies berichten: „Es war eine Fahrt in den Tierpark Hagenbeck.“ Es seien aber auch schon Menschen zu einem großen Familienfest mit 20 Personen auf dem Deich gefahren worden – und sie betont: „Die Wünsche sind sehr unterschiedlich. So wollte sich jemand unbedingt noch einmal Büsum ansehen. Dort gab es auch ein Essen in einem Restaurant. Und auch dort war die Hilfsbereitschaft sehr groß: der Inhaber bat, das Essen als Geschenk zu betrachten!“

Tief gerührt signalisierte Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl: „Es ist einfach schön, dass man solche Wünsche erfüllen kann! Und ich finde es absolut erstaunlich, wie viel Lebensfreude den Menschen in ihren letzten Lebenstagen geboten werden kann!“ Auf ihre Nachfrage hin erläuterte Karin Hoesch die Betreuung der Fahrgäste: „Zur Besatzung gehören immer ein Fahrer und ein Rettungssanitäter. Wir dürfen hinten im Fahrzeug zwei Personen mitnehmen und vorne zwei. Wenn die Mitfahrenden ohne Begleitung auf die Wunschtour gehen, dann fahren wir zu dritt mit.“

Amt: 25 Jahre Gleichstellungsarbeit gefeiert



Constanze Wilken (links) und Kirsten Schöttler-Martin

Ganz nah eintauchen konnten die Gäste bei der Lesung der Husumer Schriftstellerin Constanze Wilken, die aus ihrem neuesten Roman „Die Farben der Wüste“ las, in dem sie die spannende und emotionsgeladene Vita der berühmten US-amerikanischen Künstlerin Georgia O’Keeffe erzählt. Die Weltenbummlerin aus Schobüll, die auch schon in England und den USA gelebt hat, war von Kirsten Schöttler-Martin,

seit 2012 die Gleichstellungsbeauftragte (GB) im Amt Nordsee-Treene, eingeladen worden, denn es gab etwas Besonderes zu feiern in Mildstedt: 25 Jahre hauptamtliche GB-Arbeit. Fünf Gleichstellungsbeauftragte waren in diesem Zeitraum im Amt tätig. Nachdem Kirsten Schöttler-Martin einen kurzen Abriss über das bewegte Vierteljahrhundert der GB-Arbeit und seine Themen gegeben hatte, bedankte sich Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl für die geleistete engagierte Arbeit mit dem Ziel einer gleichberechtigteren Gesellschaft für Frauen und Männer. Sie erwähnte auch die große Bedeutung eines gut funktionierenden psycho-sozialen Netzwerkes im Hintergrund für die vielfältigen Hilfestellungen, die die Gleichstellungsbeauftragte anbietet.

Und dann entführte Constanze Wilken, die diesen Roman unter ihrem Pseudonym Amelia Martin veröffentlicht hat, ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in die bewegten 1920-er und 1930-er Jahre in New York, aber auch in die Wüste von New Mexiko. Dabei bewies die promovierte Kunsthistorikerin ihr feines Gespür für die Schwingungen der historischen Epochen und Emotionen der Menschen, die in ihnen lebten.

Feuerwehr Drage: Jahreshauptversammlung

Bericht von Björn Hansen - bha -



Die Wehrführung, Neuaufnahmen und Geehrte

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Wehrführer Holger Treichel zahlreiche Teilnehmer begrüßen, unter anderem Jugendfeuerwehrwart Ove Jürgens aus Seeth, Bürgermeisterin Maren Fürst und Ehrenbürgermeister Horst Nöhring. Im Jahresbericht 2024 sind 6 Einsätze vermerkt – darunter ein Einsatz auf der Eider. „Insgesamt wurden mehr als 2797 Stunden ehrenamtliche Tätigkeiten geleistet“, sagte der Wehrführer, „ohne dabei die zahlreichen Stunden der einzelnen Fachwarte mit zu berücksichtigen.“ Mit Amelie Schönrock und Ian Majewski wurden einstimmig zwei weitere Neuzugänge aufgenommen. Die Wahlen erbrachten eine einstimmige Wiederwahl für Wehrführer Holger Treichel und den Stv. Wehrführer Mario Schäfer. Die weiteren Ergebnisse: Schriftführerin Anna-Lena St. Johannis, Stv. Gruppenführer

Tjorven Majewski, Funkwart Iven Koopmann, Beauftragter BE/BA Helge Jensen, Kleiderwart Mirco Trieloff, 2. Kassenprüfer Jacob Jacobsen, Festausschuss Kai Brodersen, Jörg Reimers, Bernd Hagge, Daniel Jacobs, Thomas Pöplau und Gerd St. Johannis. Ein großer Dank erging an Thomas Pöplau (er war 24 Jahre Funkwart) und Dennis Kropp (bisher Stv. Gruppenführer und weiterhin Gerätewart). Zu Feuerwehr-Anwärtern wurden danach Amelie Schönrock und Ian Majewski ernannt; Daniel Jacobs wurde für 10-jährige Mitgliedschaft in der Drager Wehr geehrt. Die Auszeichnung „Feuerwehrmann des Jahres“ ging dieses Mal an Mirco Trieloff. Wehrführer Holger Treichel dankte allen für die Einsatzbereitschaft und Bürgermeisterin Maren Fürst für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde. Kassenwart Florian Korn dankte den Küchenhelferinnen Merle und Ute mit je einem Gutschein. Die Gemeindechefin dankte für die geleistete ehrenamtliche Arbeit zum Wohle aller Drager. Das Schlusswort sprach traditionell der Stv. Wehrführer Mario Schäfer. „Wir brauchen weiterhin jeden zur Unterstützung“, appellierte der Wehrführer, „damit im Notfall schnelle Hilfe garantiert ist. Das ist nur möglich, wenn wir eine schlagkräftige Feuerwehr vor Ort haben! Unsere Übungsdienste finden mindestens 1-mal im Monat an jedem 1. Mittwoch um 19 Uhr am Feuerwehrgerätehaus statt; Interessierte sind jederzeit willkommen. Infos auch auf [www. ff-drage.org](http://www.ff-drage.org) und bei WF Holger Treichel, Tel: 1891 oder stv. WF Mario Schäfer, Tel. 9376680.

Gemeinderat Schwabstedt:

ernste Gesichter, emotionale Wortbeiträge und mehrfach Beifall der 86 Zuhörer

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Die Sitzplätze reichten nicht aus; einige Zuhörer standen



Emotionaler Beitrag von Wolfgang Gottschlich...



...und Tränen im Gemeinderat von Gemeindevertreterin Jessica Faber, vorne links, neben Bürgermeister Wulfert

Ein voller Saal, emotionale Worte, ernste Gesichter und Tränen – dazu wiederholt starker Beifall der 86 Zuhörer. So lässt sich die jüngste Schwabstedter Gemeinderatssitzung in wenigen Worten zusammenfassen. Ergreifend - und von Tränen unterbrochen - die Worte von Gemeindevertreterin Jessica Faber (SPD), die ihre Rede nur mit Mühe zu Ende bringen konnte. Sie hatte zugestimmt, dass der TOP „Vertragsangelegenheiten“ im öffentlichen Teil behandelt werden sollte.

Doch worum geht es bei alledem? Nun, der Gemeinderat hatte beschlossen, den Pachtvertrag für das Treenebistro neu zu vergeben. Gekoppelt ist daran auch das Kassieren der Eintrittsgelder für das Treenefreibad. Ebenso wurde die Pachtzeit von vier auf fünf Jahre verlängert und gestattet, dass Beachparty und Mittelaltermarkt auf dem großen Gelände stattfinden dürfen. „In der Folge“, so berichtete die 1.Stellvertretende Bürgermeisterin Birgit Stephan (SPD), „wurden Gemeinderat, Amtsverwaltung und Kommunalaufsicht von einem Bürger mit Anfragen überzogen.“ Schließlich traf eine neunseitige Stellungnahme der Kommunalaufsicht ein mit der Maßgabe, den mit der „Treene Freizeit UG“ (Geschäftsführerin Jessica Faber) geschlossenen Vertrag aufzulösen. „Wir bedauern die Sicht der Kommunalaufsicht“, unterstrich der 2.Stv. Bürgermeister Wolfgang Gottschlich (GLS), „die Rechtsauffassung steht auf sehr wackeligen Füßen!“ Birgit Stephan an Jessica Faber (SPD) und Bürgermeister Philipp Wulfert (parteilos): „Wir rechnen es euch sehr hoch an, dass ihr trotz der zahlreichen Anfeindungen im Gemeinderat bleibt!“ Und Wolfgang Gottschlich betonte in einer sehr emotionalen Ansprache: „Wenn Philipp aufhört, hören auch Biggi und ich auf. Dann würde es eine Zwangsverwaltung geben! Es gab ja das Gerücht, dass wir aus dem Gemeinderat alle zurücktreten! Dieses Gerücht wurde anonym an die Zeitung gegeben. Aber wir treten nicht zurück, wir machen weiter!“ An dieser Stelle brandete spontaner starker Beifall der vielen Zuhörer auf! Mit hörbar bewegter Stimme trug Jessica Faber dann dies vor: „Ich bin tieftraurig, denn alles war perfekt geplant, vorbereitet und startklar für die Eröffnung am 5. April: Lotto, Tabakwaren, Gutscheine, Handykarten, Backwaren, Co2-Flaschen, Wäscherei. Wir haben extra eine neue Eistruhe angeschafft, neue Möbel gekauft und den Innenraum liebevoll renoviert, um eine verbesserte familienfreundliche Atmosphäre zu schaffen. Dieses Jahr flossen 20.000 Euro in die Aufwertung unseres Bistros – eine Investition, die sich leider nun niemals mehr auszahlen wird. Auch diese geplanten Erweiterungen mussten wir schweren Herzens streichen: neue Tretboote, Wasserrutschen im Nichtschwimmerbereich, zusätzliche Spielgeräte auf dem Spielplatz und ein attraktiver Zeltplatz mit feststehenden Zelten. Wir mussten viele negative Stimmen aushalten, entkräften und verarbeiten. Jetzt aber ist es einfach zu viel geworden!“ Zusatz von Philipp Wulfert: „Ich bin euch allen dankbar, dass ihr hinter uns steht!“ Starker Beifall. Der geschlossene Vertrag wurde (auf ausdrückliche Anweisung der Kommunalaufsicht) zum 31.3. aufgelöst und wird zu gleichen Konditionen neu ausgeschrieben. Mehrere Einwohner kritisierten sehr laut, „dass

25 Jahre HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Beste Stimmung im HGV-Vorstand, von links Volker Sterner, Melanie Langholz, Markus Umland, Dominik Ewald, Carina Langholz. Auf dem Foto fehlt Roswitha Kayser

Jubiläum beim „HGV Mildstedt-Simonsberg-Südermarsch e.V.“: seit nunmehr 25 Jahren besteht der erfolgreiche Verbund, der mit großer Zuversicht in die Zukunft blickt. Gefei-ert werden soll natürlich auch: am 30.4. ab 18 Uhr beim Maibaum-Aufstellen und natürlich anlässlich der Jubiläumsfeier am 22.6. ab 11 Uhr in der Voßkuhle in der Südermarsch. Nicht nur vom Zusammenhalt her steht es gut um den

HGV, sondern auch finanziell, wie Kassenführerin Roswitha Kayser auf der Jahreshauptversammlung berichten konnte: „Wir haben eine ganz stattliche Summe in unserem Haushalt!“ Weiterhin zeigt sich der HGV aber auch sehr spendabel: der Erlös des Maibaumaufstellens 2024 wurde an Jugendfeuerwehr, Kirchenchor, Pfadfinder und die Bauhof-Helfer verteilt. Mitglieder des HGV nahmen an mehreren Veranstaltungen statt. Der 1. Vorsitzende Volker Sterner und die 2. Vorsitzende Melanie Langholz, die auf der jetzigen Jahreshauptversammlung einstimmig wiedergewählt wurde, übergaben zwei große Weihnachtssterne an den Gemeindekindergarten. Erfolgreich verlief die Veranstaltung „Wirtschaft trifft Politik“, zu der der HGV Gemeindevertreter einlädt (NT-Regional berichtete in Ausgabe 2/2025). Und damit es bei der AWO-Ferienwoche wieder viele leuchtende Kinderaugen gibt, wird diese segensreiche Einrichtung erneut mit einem größeren Geldbetrag unterstützt. Zu Kassenprüfern wurden Nils Carstens und Christian Andresen gewählt. Stattfinden soll wieder die Azubi-Börse – und der HGV lädt ein zum „Tag der Vereine“ am 14.9. auf dem Platz rund um das Schützenheim. Carina Langholz und Dominik Ewald organisieren bereits alles. Tradition hat übrigens auch dies beim HGV: zur JHV gibt es immer ein gutes Essen.

DRK Mildstedt hielt Jahresversammlung



In ihrem ausführlichen Jahresbericht listete die 1. Vorsitzende Magrid Jacobsen unter anderem dies auf: 3 Blutspendetermine mit 370 Spendern fanden statt -110 mehr als 2023. Gut besucht wurde das Gedächtnistraining mit Sabine Petersen an jedem 2. und 4. Mittwoch, Handarbeiten mit Renate Pauls an jedem 2. und 4. Donnerstag; beides im Dörpshus. Besucht wurde Plattdeutsches Theater, geboten ein Erste-Hilfe-Kurs mit Frauke Richter. Die Kaffeefahrt führte nach Seebüll, die große Reise im Mai mit 44 Personen nach Mecklenburg-Vorpommern, die Tagesfahrt ins Alte Land. Im November gab es Lotto, im Dezember die Seniorenweihnachts-

feier der Kirchengemeinde mit dem Pastorenehepaar Freese. Zu Weihnachten wurden 120 Päckchen für Senioren über 80 Jahre gepackt und verteilt. Magrid Jacobsen dankte dem Reiseleiter Geert Lange, den Bezirksleuten sowie der Gemeinde für den Zuschuss zur Seniorenarbeit. Zum Jahresende 2024 zählte der DRK-Ortsverein 230 Mitglieder. Kassenprüferin Angela Schrader-Lüllau wurde verabschiedet, Jane Cringle rückt nach, Gerda Sell bleibt. Eine Wiederwahl gab es für Beisitzerin Margret Holst. Für eine 25-jährige Mitgliedschaft wurde Gerda Jacobs mit Urkunde, Anstecknadel und Blumen geehrt. Aus dem Blutspendeteam wurde Doris Peters mit Blume und Gutschein verabschiedet; sie bleibt weiterhin Bezirksdame. Aus dem Blutspende- und Kassenprüfer-Team wurde Gerda Sell mit Blume und Gutschein verabschiedet; sie bleibt weiterhin Bezirksdame. Der Stv. Vorsitzende des DRK-Kreisverbands, Hans-Christian Domeser berichtete über Pflegeheime und Personalengpässe. Bürgermeister Rolf Riebesell dankte für den großen ehrenamtlichen Einsatz.



Nordstrand: wichtige Beschlüsse, viele Zuhörer

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Roger Bodin (stehend) stellte die Pläne vor...



...und der Gemeinderat stimmte geschlossen zu

Soll der Friedhof in Odenbüll weiterhin in Eigenregie betrieben werden oder dem Ev.-Luth. Nordfriesischen Friedhofswerk unterstellt werden? - mit dieser Thematik begann die jüngste Gemeinderatssitzung auf Nordstrand. Dazu trug Geschäftsführer Roger Bodin vom Friedhofswerk eine halbe Stunde lang vor und nannte interessante Zahlen: 30.000 Friedhöfe gibt es in der Bundesrepublik; auf ihnen finden jährlich rund 850.000 Bestattungen statt, die von 5.000 Bestattern abgewickelt werden. Jährlich sterben also durchschnittlich 1,1 % der Bevölkerung. Innerhalb der Nordkirche (MV, SH, HH) betreiben 585 Friedhofsträger 1.387 Friedhöfe, auf denen fanden im vergangenen Jahr 25.232 Urnen- und 7.128 Sargbestattungen statt. In Nordfriesland mit rund 165.000 Einwohnern und 58 Kirchengemeinden bestehen 78 Friedhöfe in Gesamtgröße von 97 ha. 42 dieser Friedhöfe gehören zum Nordfriesischen Friedhofswerk – verteilt auf drei Reviere in Niebüll, Husum und Garding. 2022 fanden hier 840 Bestattungen statt, davon 727 per Urne – 2023 erfolgten bei 948 Bestattungen 831 per Urne. Das Bestattungsrecht ist Landesrecht und da ist dies neu: ab 1.1.2025 haben die Kommunen Unterschüsse zu finanzieren. „Die Übertragung auf das Friedhofswerk führt zu Standardisierung, Zentralisierung und

hilft Kosten zu sparen“, sagte Roger Bodin. Und weiter: „Wir werden versuchen, die Bestattungen auf einer zentralen Fläche zu konzentrieren, und den Rest zu entwidmen, denn insgesamt sind die Friedhöfe zu groß.“ Der Gemeinderat stimmte der Übertragung zum 1.1.2026 geschlossen zu.

Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse (SPD) berichtete 13 Minuten lang - unter anderem dies: „Im Kindergarten, den wir an den Kirchenkreis abgegeben haben, läuft es gut. An der Veranstaltung des Heimatvereins nahmen 73 Personen teil, 48 am Seniorenkaffee des DRK.“ Ihre Kritik betraf das Wahllokal: „Die Bewohner der Sozialstation müssen zur Feuerwehr, obwohl sie das Wahllokal 10 m vor der Nase haben! Am Hafen wird es eine komplett neue Asphaltdecke geben, Kostenpunkt 300.000 Euro. Die Arbeiten werden höchstwahrscheinlich nachts durchgeführt. Dann stehen Probleme an: über Monate hinweg gibt es ab 1.4. Sperrungen in Schobüll - und auf dem Nordstrander Damm wird eine Ampel installiert.“

Wehrführer Christian Stark bat den anwesenden Amts-Ordnungsamtsleiter Thomas Magnussen sehr ausdrücklich, Leitstelle, Rettungsdienst und Nachbarwehren über die Sperrungen zu informieren. Eine Einwohnerin möchte die Aktion „Omas gegen rechts“ vorstellen – dies wird im „Ausschuss Jugend, Schule, Sport und Soziales“ erfolgen. Einstimmig wurde der Auftrag zum Heizungsumbau im Kindergarten an die Firma Maart vergeben; Gemeindevertreter Mattes Maart (CDU) verließ den Saal im Kurhaus während der Beratungen und Abstimmung wegen Befangenheit. Zur Finanzierungsvereinbarung mit der evangelischen Kita sagte Karla Bruns (WGN): „Wir sind gespannt.“ Aus dem Bauausschuss berichtete Gerd Asmussen (WGN) zur 2. Erweiterung des Baugebietes Ellerbüll mit 7 Grundstücken: „Die 4 Grundstücke auf der linken Seite kosten 105 Euro pro Quadratmeter, die 3 auf der rechten Seite 115 Euro pro Quadratmeter. Damit erfüllen wir die Vorgaben des Amtes. Die Gemeinde macht damit keinen Gewinn!“ Dazu Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse: „Das ist die Summe, die wir zur Erschließung brauchen. Es sollen keine Zweitwohnsitze werden, sondern sie sollen Nordstrandern zustehen. Innerhalb von 2 Jahren muss gebaut werden.“ Den Preisen wurde geschlossen zugestimmt.

Unter TOP 17 trug die Gemeindechefin zu Seebestattungen vor: „Diese sollen nach Planungen nur noch 5,4 km außerhalb der Sandbänke stattfinden – Richtung offener See. Da draußen ist aber sehr starker Seegang. Kann man das den Trauergästen zumuten? Der wirtschaftliche Faktor für Reedereien liegt bei 2 Seemeilen.“ Ein Schreiben von Landrat Florian Lorenzen soll Richtung Kiel auf den Weg gehen; Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse unterschreibt dies mit.

Deutschlands größter AWO-Ortsverein

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Wenn Deutschlands größter AWO-Ortsverein zur Jahresversammlung einlädt, dann wird es sehr voll. Mit dabei: AWO-Kreisvorsitzender Ronald Schümann, Bürgermeister Rolf Riebesell sowie der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Truels Reichardt (beide selbst AWO-Mitglieder). Stark gestiegen ist die Mitgliederzahl trotz 23 Verstorbener: von 1024 auf 1061. Thomas Clausen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer 2. Vorsitzender ist Hans-Peter Henkens, der das Spitzenamt lange innehatte, es nach schwerer Erkrankung aber nicht mehr ausüben kann. Einstimmig gewählt wurden auch Schriftführerin Susanne Büttner, Beisitzer Ulla Denkhäus und Harald Knoop, 12 Gebietsbetreuerinnen sowie die Revisoren Sönke Cordes und Christian Nissen. In seinem Bericht wies Thomas Clausen erneut auf die Vielfältigkeit des AWO-Ortsvereins Mildstedt hin: 160 Kinder nahmen an der AWO-Ferienwoche 2024 teil, 400 Personen am Familientag. Die

Schwerpunkte liegen weiterhin in der Betreuung älterer Menschen, Unterstützung von Bedürftigen, Kinder- und Jugendpflege, Familienhilfe. Die AWO betreibt das Tafel-Tüten-Taxi (Ltg. Thomas Clausen), die Nachbarschaftshilfe (Ltg. Inke Clausen), Demenzinitiative (Ltg. Matina Schmidt). Die Altentagesstätte wird im Namen der AWO von Regina Pilz verwaltet, Kirsten Clausen bietet dort dienstags Seniorensport an, Dagmar Knudsen dienstags Seniorengymnastik. Der gut besuchte Kinder- und Jugendtreff für 7- bis 18-jährige wird an 5 Wochentagen von Arne Laffrenzen geleitet, der Mädchentreff von Svenja Moderow. Der NF-Jugendleiterkurs findet in diesem Jahr zentral in Mildstedt statt. Große Anerkennung, viel Beifall: eine Teilnehmerin sicherte spontan die Kostenübernahme der 8 Mildstedter Teilnehmer für diese Veranstaltung zu. Die am Senioren-Gebäude ansässige Arztpraxis von Dr. med. Sebastian Körner bleibt dort auch zukünftig bestehen, wie der Vorsitzende versicherte. Das in gemeinsamer Trägerschaft von Gemeinde und AWO betriebene Dörpshus (Koordination Inke Clausen) erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Bürgermeister Rolf Riebesell verwies auf die gute Zusammenarbeit von Gemeinde und AWO, der Kreisvorsitzende signalisierte: „Den Worten kann ich mich nur anschließen!“ MdB Truels Reichardt betonte: „Wir müssen den Staat wieder auf Vordermann bringen!“ Die Ehrungen: Ute Graunke (10), Anna Sinn, Hannelore Jannichsen (40) und Anke Klink 50 Jahre.

DRK Seeth ehrte und wählte

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Vorsitzende Kirsten Bohn (li.) mit den Geehrten. Vorne in der Mitte Inge Franzen, die 70 Jahre Mitglied ist

„Wer zufrieden ist, der bleibt lebenslang dabei“, das sagte sich auch Inge Franzen – und ist mittlerweile 70 Jahre dabei. Auf der jetzigen DRK-Jahreshauptversammlung wurde sie dafür besonders geehrt. 60 Jahre sind Irma Kindt, Bärbel Pipke, Rosemarie Günther und Hannelore Dirks dabei, 40 Jahre Ruth Luckow und Anke Mommens, und 25 Jahre Beate Dirks,

Antje Muhl und Kristiane Dierks. Auch diesmal nahmen viele Mitglieder im Dorfgemeinschaftshaus teil. Dabei hörten sie auch dies von der 1. Vorsitzenden Kirsten Bohn: „6 neue Mitglieder sind hinzugekommen, die Zusammenarbeit mit dem DRK-Ortsverein Drage klappt sehr gut – wie so vieles andere auch zwischen beiden Gemeinden. Die über das Jahr verteilten Veranstaltungen wurden gut besucht; für 2025 ist ein bunter Herbstnachmittag geplant.“ Grüße aus dem Präsidium des DRK-Kreisverbands Nordfriesland überbrachte Konrad Kollig, der ebenfalls die gute Zusammenarbeit der beiden DRK-Ortsvereine Seeth und Drage hervorhob. In ihrem Jahresrückblick erinnerte Schriftführerin Doris Lemke an die 3 Blutspendetermine, die Teilnahme an der 100-Jahrfeier des DRK Koldenbüttel, Erntedankfest mit Gemüselotto und die Weihnachtsfeier mit Gitarrenmusik. Gute Wünsche kamen auch von der Gemeinde. Der Vorstand arbeitet in dieser Zusammensetzung: 1. Vorsitzende Kirsten Bohn, 2. Vorsitzende Ivonne Mahmens, Kassenwartin Astrid Pramschüfer, Schriftführerin Doris Lemke.

Koldenbüttel: Vereidigung und viele Beschlüsse

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Viel Blau am Sitzungsabend: nicht nur die zahlreich teilnehmenden Einsatzkräfte der Feuerwehr erschienen in blauer Ausgeh-Uniform, auch Bürgermeister Detlef Honnens (WGK) hatte sich - passend zum Anlass - für ein dunkelblaues Jackett entschieden. Dass nicht die vollständige Mannschaft Spalier stand, entschuldigte Wehrführer Bernd Siegesmund mit den Worten: „Es ist nicht so wichtig, dass hier alle dabei sind. Wichtig ist, dass am frühen Montagmorgen um 4.50 Uhr alle zum Einsatz da sind!“ Dafür gab es ebenso starken Beifall wie für die Ernennung und Vereidigung des für weitere sechs Jahre wiedergewählten Wehrführers durch den Gemeindechef, der unterstrich: „Wir haben stets eine gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr!“ Dann sah er weiteren Grund zur Freude: „Erfreulich, dass bei der Einwohnerversammlung 100 oder mehr Teilnehmer im Krug dabei waren und ebenso erfreulich, dass der Haushaltsentwurf 2025 von der Kommunalaufsicht ohne Beanstandungen genehmigt wurde und die Ausleihzahlen im Bücherbus von 383 im Jahre 2023 auf 531 in 2024 gestiegen sind.“ Unerfreulich dagegen: ein Fahrzeugführer hatte sich erdreistet, mit dem Auto über den Sportplatz zu fahren. Vizebürger-

meister Frank Kobrow (SPD) berichtete vom Besuch des Amtsausschusses in der Landesunterkunft Seeth: „Ich bin erfreut, dass die LUK so eine Art Leuchtturmprojekt ist!“ Nicht gerecht fand er, dass die Gemeinden für die Wartung der bei ihnen aufgestellten E-Ladesäulen ab jetzt eine Wartungsgebühr zahlen sollen: „Die Anbieter verkaufen da doch teuer ihren Strom!“ Als neuer 1. Vorsitzender der Agenda Koldenbüttel stellte sich der 63-jährige Meinhard Baumgärtner vor. Zu den kirchlichen Jahresabschlüssen 2019 bis 2023 sagte Frank Kobrow: „2019 wurde von kameralistischen auf kaufmännische Buchführung umgestellt. Kann sein, dass wir im nächsten Jahr finanziell ausgleichen müssen. Aber wir können froh sein, dass wir den Friedhof noch selbst bewirtschaften und nicht so viele sterben.“ Die Versicherung für das Gemeindezentrum ist nach Versicherungswechsel deutlich billiger geworden. Zum Nutzungskonzept sagte Joachim Misdorf (WGK): „Wir haben eine Beschlussempfehlung erarbeitet und wollen keine Nutzungsgebühr erheben.“ Sascha Heinrich-Missal (WGK): „Von einzelnen Vereinen würden wir Gebühren erheben, aber es könnte dann sein, dass diese uns anschließend um einen Zuschuss ersuchen. Das Gemeindezentrum soll dem Dorfleben erhalten bleiben.“ Wolfgang Pauls (WGK): „Ich bin dafür, dass wir von ortsfremden Vereinen einen Obolus nehmen.“ Bei einer Enthaltung beschlossen: „Für die Nutzung werden keine Gebühren erhoben, sofern keine kommerziellen Absichten dahinterstecken.“ Für den Sportplatz wird ein 10 m hoher Betonmast gekauft und aufgestellt, am „Treenedeich“ wird die „Zone-30-Markierung“ erneuert. Zum Preis von 15.527,12 Euro brutto werden 630 m im Behmweg saniert, die Pflasterarbeiten in der Dorf- und Mühlenstraße betragen 152.000 Euro. Einstimmig beschlossen wurde der Lärmaktionsplan.

Schwabstedt: Stehender Beifall für Hein Ingwersen

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Langer stehender Beifall für eine besondere Ehrung: „Lieber Hein, ohne dich würde es diese Mehrzweckhalle nicht ge-

ben“, sagte Bürgermeister Philipp Wulfert (parteilos) während der Gemeinderatssitzung. „Über 2 Jahre deiner Arbeit stecken in dieser Halle, unzählige Stunden, unermüdliches Engagement. Auch dein Sohn Frank und viele andere haben tatkräftig mitgewirkt. Doch du warst es, der die Kooperation mit anderen Gemeinden suchte, Kontakte knüpfte, Überzeugungsarbeit leistete. Diese Halle - dein Lebenswerk, dein Vermächtnis - wird von heute an den Namen >Hein-Ingwersen-Halle< tragen! Und von Udo Ketels möchte ich dir dessen Worte sagen: >Ich habe es dir immer gesagt, Hein: Diese Halle verdient deinen Namen!<“ Der Gemeindechef ernannte Hein Ingwersen dann zum „Hallenbeauftragten in der Hein-Ingwersen-Halle“. Erneuter sehr starker Beifall!

DRK Tönning-Witzwort: Jahresversammlung

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Witzwort und Tönning haben zwar keine gemeinsame Gemeindegrenze, dafür aber einen gemeinsamen DRK-Ortsverein mit einem hoch motivierten Einsatzteam und mehreren Krankentransport-/Rettungswagen. Zudem gehört die schlagkräftige Gruppe zu Nordfrieslands 2. Sanitätszug und zur 2. Betreuungsgruppe NF. Bis 2011 waren zwei Krankentransportwagen (KTW) in der Feuerwache Witzwort stationiert, dann fusionierten beide DRK-Ortsvereine und die beiden KTW fanden neben den Tönninger Einsatzfahrzeugen Platz in der dortigen Fahrzeughalle. 2024 wurde im Sanitätsbereich beachtliches geleistet, wie Markus Schmieta in sei-

nem Jahresbericht aufzistete: 2.700 Sanitätsstunden, 51 Sanitäts- und 10 sonstige Dienste, 30 Fortbildungen, 4 Blutspendetermine mit 235 Blutspendern, 4 Drohnenstaffelübungen, 82,5 Helferstunden der Drohnengruppe und 2 Notfalleinsätze. Die Vorstandswahlen: 1. OV-Vorsitzender Tom Heider, Stellvertreterin Irmgard Johns, Beisitzerin Monika Schmieta. Bereitschaftsleitung: Leiter Tom Heider, Stellvertreter Markus Schmieta, Ole Hellström, Lars Garreis. Tönning's Gemeindeführer Stefan Klütze, der gemeinsam mit Tönning's Ortswehrlührer Sascha Halupka teilnahm und die Größworte für die Wehren in Tönning und Kating überbrachte, sagte: „Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK ist gut. Im Übrigen brauchen wir alle das DRK – auch die Bürger. Die meisten wissen es aber nicht!“ Zur Mitgliedergewinnung schlug er dem DRK-Vorstand vor: „Ihr müsst lauter trommeln – zwei handbreit mehr!“ Der neue THW-Ortsbeauftragte Erwin Ellmauer dankte dem DRK für die Verpflegung bei den Einsätzen und schlug häufigere Treffen beider Organisationen vor. Frank Millack, der derzeit kommissarisch im DRK-Präsidiums mitarbeitet und davor DRK-Kreisgeschäftsführer war, betonte: „Wir als DRK haben noch nicht den Stellenwert wie das DRK!“ Die Zusammenkunft beinhaltete traditionell ein gemeinsames Essen.

SoVD Drage/Seeth tagte in Seeth

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Die Geehrten mit der Orts- und der Kreisvorsitzenden.....
die Gewählten mit der Orts- und der Kreisvorsitzenden

„Haupt- und Ehrenamt brauchen mehr Unterstützung“, betonte die SoVD-Kreisvorsitzende Petra Lenius-Hemstedt und wies auf die Regionalbeauftragten hin. Im Beratungszentrum Husum wurden im vergangenen Jahr 685.000 Euro an Nachzahlungen und 133.000 Euro an monatlichen Zahlungen erstritten; und ab 1.1.2025 werden beim SoVD in Husum auch Rentenanträge angenommen. 18.686 Mitglieder zählt der SoVD Nordfriesland, 132 der Ortsverband Drage/Seeth. Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz: „Es ist toll, dass sich der SoVD so sehr für jene Menschen einsetzt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen!“ „Ohne die zu Hause vergessene Lesebrille“ trug die OV-Vorsitzende Andrea Timm-Meves dann den Jahresrückblick vor. Ihre abschließenden Hinweise: „Sprecht junge Familien an; es ist wichtig, dass sie sich beteiligen.“ Geehrt wurde Hans-Jürgen Luckow (25 Jahre), Linda Wulf, Hans-Hermann Meesenburg (20), Ernst und Erika Laffrenzen, Klaus Jürgen Clausen (10). Zur neuen 2. Vorsitzenden wurde Finja Spangenberg gewählt, zur Stv. Frauensprecherin Jaqueline Meves. Auf ihren Vorschlag hin: „Wir brauchen auch einen Mann im Vorstand“ wurde Axel Birke gewählt. Mit dem Vorsitz im SoVD hat Andrea Timm-Meves ein neues Amt übernommen; sie ist bereits im NF-Kreistag aktiv.

Rantrum beriet, viele Einwohner nahmen teil

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Diesmal fiel die Gemeinderatssitzung etwas länger aus – vielleicht, weil die vorangegangene Sitzung entfiel. 15 der 17 Gemeindevertreter berieten im Stadiontreff, viele Einwohner nahmen teil. Zu Beginn erklärte Bürgermeister Christian Franke (WIR) die Rücknahme des Vorhabens eines WKA-Konsortiums und sagte: „Über die Rücknahme wollen wir nicht spekulieren, nur soviel: Ein Bürgerwindpark war nicht gewünscht.“ Bauhof-Vorarbeiter Karsten Reimer sagte: „Wir haben 400 Straßeneinläufe – Einzelgewicht 50 kg – geleert! Die Bürger mögen ihrer Reinigungspflicht nachkommen!“ Auf Nachfrage sagte der Gemeindechef: „Nein, das Thema Neubaugebiet wird nicht weiter verfolgt. Die letzte Erschließung war 2017.“ Seitens des Rantrumer-Weihnachtsmarkt-Teams berichtete Frank Jebe: „Es sind 3.500 Euro zusammengekommen und an Vereine verteilt worden. 1.500 Euro übergeben wir an die Gemeinde.“ Das Geld solle zum Bau einer Hütte im NER verwendet werden, sagte der 1. Stellvertretende Bürgermeister Jakob Michels (JWR).



Frank Jebe (Mitte) und Orga-Team übergeben 1.500 €

Das von Jakob Michels vorgeschlagene Aufhängen von Werbeanzeigen des Schwimmbad-Fördervereins wurde mit 10 Stimmen in den Finanz- und Lenkungsausschuss verwiesen. Bürgermeister Christian Franke teilte dies mit: „Die im Zuge der Blackout-Planung als Anlaufstelle vorgesehene Eventhalle hätte einen zu großen Energiebedarf, unser Konzept sieht jetzt die Halle im Landjugendheim vor!“ Seitens der Firma GP Joule berichtete Michael Krukenberg: „Wir haben das Projekt anderthalb Jahre begleitet. Es ist Zeit, ein Resümee zu ziehen, bevor zu viele Gerüchte im Umlauf sind. Die Projektentwicklung wird für dieses Konzept gestoppt. Rantrum bleibt aber für GP Joule eine Potenzialgemeinde.“ Der Bauhof hat ein neues Transportfahrzeug bekommen, das bisherige Fahrzeug bekommt der Schulhausmeister. Auch der neue Rasenmäher-Trecker ist da. Für das Gebäude „Alte Schule“ wurden Elektro- und Maurerarbeiten einstimmig vergeben. Zum

Ratsinformationssystem (RIS) wurde 25 Minuten lang diskutiert und in mehreren einzelnen Schritten abgestimmt. Für die Bitte von Jakob Michels (JWR), „Ich wäre freundlichst dafür, die Angelegenheit hier und jetzt zu klären“, votierten 10 Gemeindevertreter, 5 enthielten sich. 13 entschieden sich sodann „für eine zukünftige Nutzung“, 2 enthielten sich. 13 votierten danach „gegen den Kauf von Endgeräten“, 2 enthielten sich. Alle 15 stimmten wiederum danach „für die Nutzung privater Endgeräte“. Eine „Entschädigungszahlung für private Endgeräte“ wurde wie folgt beschlossen: 4 mal Ja, 6 mal Nein, 5 Enthaltungen. „Sollen bürgerliche Mitglieder eine Entschädigung erhalten?“ war die letzte Frage. Hier die Abstimmung: 11 mal Nein, 4 Enthaltungen. Damit wird der Gemeinderat am RIS teilnehmen; es wird dafür keine Entschädigung gezahlt. 20 Minuten wurde dann über einen zusätzlichen Hydranten vor der Feuerwache diskutiert. Wehrführer Dirk Giese sagte: „Dieser wird benötigt, um die Fahrzeuge nach Einsätzen wieder mit Wasser aufzufüllen. Bislang muss dazu die Straße 15 Minuten lang gesperrt werden.“ Auf die für einen zusätzlichen Hydranten von Jakob Michels (JWR) genannten Kosten von rund 30.000 Euro, sagte der Wehrführer: „Die Aussage vom Wasserverband liegt zwischen 3.000 und 5.000 Euro. Wenn da 20.000 oder 30.000 Euro draufstehen, würden wir das seitens der Feuerwehr nicht fordern!“ Das Thema wurde nach reger Diskussion in den Bau- und Wegeausschuss verwiesen. Mit 13-Ja-Stimmen votierte der Gemeinderat für den Einbau einer Brandmeldeanlage im Feuerwehrgerätehaus. 15 mal „Ja“ danach für die Aufstellung von 4 solarbetriebenen Straßenlaternen zwischen Hauptstraße und Bannony zum Preis von 8.900 Euro. Gleiches Ergebnis dann für Sanierung der A- und B-Plätze durch den TSV: die Gemeinde zahlt 2.000 für 120 to Kies, der TSV stellt Manpower zur Verfügung. Der Bürgermeister berichtete dies: „Die K 55 zwischen B 5 bei Platenhörn und Rantrum wird weiterhin in Abschnitten erneuert. Der letzte Bauabschnitt (Hauptstraße Rantrum) soll in den Sommerferien 2025 stattfinden. Die neue Technische Kläranlage soll auf der Fläche der bestehenden Teichkläranlage gebaut werden und im Sommer 2027 fertig sein. Durchschnittlich 15 Kinder kommen montags und donnerstags zum Jugendtreff in der Alten Schule. Dank dafür an Finn Holm und Jule Rothenberg!“ Dann ein Appell für Einkäufe bei den beiden Verkaufswagen vom Dönertreff und den Griechischen Spezialitäten vor dem Markttreff: „Nutzt die Möglichkeit!“ Die nächsten Termine: Mi., 30.4., um 18 Uhr Maibaumaufstellen am Markttreff; Do., 1.5., um 14 Uhr Schwimmbaderöffnung; Sa., 10.5., von 14 - 18 Uhr „Tag der Offenen Tür“ beim Jugendtreff und Chronikverein. Nächste Gemeinderatssitzung: Do., 22.5., um 19.30 Uhr im Stadiontreff.

SoVD Mildstedt

neue 2. Vorsitzende und steigende Mitgliederzahlen

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Mildstedts SoVD-Ortsverbandsvorsitzender Günter Prigge mit seiner neuen Stellvertreterin Jane Cringle

Die Wahl dauerte nur eine Minute – und erfolgte ohne Gegenstimmen: mit Jane Cringle ist nun die neue 2. Vorsitzende des SoVD Mildstedt in Amt und Würden. Dafür gab es starken Beifall der zahlreich teilnehmenden Mitglieder – und einen Blumenstrauße vom 1. Vorsitzenden Günter Prigge. Der Spitzenmann, der das Führungsamt seit 2010 innehat, hatte bereits anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises durch die Gemeinde Mildstedt bekannt gegeben, dass er in 2026 nicht mehr zur Wiederwahl antrete. Er gehört aktuell dem SoVD-Kreisvorstand Nordfriesland und dem Landesverband an.

In seinem Grußwort richtete Bürgermeister Rolf Riebesell Dankesworte an Günter Prigge: „Eure Arbeit verdient großen Respekt; ihr schafft ein gutes Miteinander. Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig der SoVD ist!“ Pastor Hartmut Freese, seit Ende Januar im Amt, wies unter anderem auch hierauf hin: „Die neue Volkskrankheit heißt Einsamkeit. Und da müssen wir, die Vereine und die Kirche, gegensteuern.“

Termine in Mildstedt

Maibaumaufstellen am Mi., 30. April, ab 18 Uhr vor der Alten Schule. Ab 17 Uhr im Dörpshus: Steel-Darts mit dem Rödemisser SV und der Trommelgruppe.

„Mildstedter Dorfabend im Naturerlebnisraum“ am Fr., 20. Juni, ab 17 Uhr im Zelt am Aussichtsturm. Geboten werden Grillfest, Lagerfeuer, Stockbrotbacken und mehr. Das Infomobil der Kreisjägerschaft wird mit Tieren da sein, auch Pfadfinder und Jugendfeuerwehr. Gemeinde und Förderverein NER laden herzlich ein.

Nordfrieslands Stellvertretender Kreisverbandsvorsitzender Hans-Christian Domeyer berichtete sehr umfangreich – darunter auch dies: „Sowohl das Hauptamt als auch das Ehrenamt brauchen zukünftig mehr Unterstützung, da die Aufgaben und Herausforderungen immer umfangreicher werden. Dabei wird es immer schwieriger, Menschen zu finden und zu motivieren, die diese Arbeit leisten. Damit der SoVD so erfolgreich bleibt und wir für diesen Anspruch zukünftig besser gewappnet sind, wurde im ersten Schritt in Kiel das Referat Sozialrecht neu gegründet. Außerdem wurden vier Stellen für die Regionalleitungen in den Bereichen Nord, Süd, Ost und West geschaffen. Für die Region West stehen die Kreisverbände NF, Dithmarschen und Steinburg – die Aufgabe als diesbezüglicher Regionalleiter übernimmt Nils Schaper, der ehemalige Leiter vom Sozialberatungszentrum (SBZ) Husum. Dafür kommt Lisa Schaeffer als Leiterin nach Husum. Sie ist Volljuristin und passt hervorragend in das Husumer Team, in dem mittlerweile acht Mitarbeiterinnen beschäftigt sind.“ Für das Ehrenamt sei in Husum eine eigens dafür zuständige Mitarbeiterin vorhanden. Hans-Christian Domeyer unterstrich: „Die Basis ist und bleibt der Ortsverband neben der guten sozialrechtlichen Beratung. In 2024 wurden durch die Arbeit vom SBZ Husum 683.055,94 Euro an Nachzahlungen und 132.635,91 Euro an monatlichen Zahlungen bewirkt. Das sind enorme Summen, die ohne den Sozialverband nicht zustande gekommen wären. Der Bundesverband zählte Ende Februar 625.089 Mitglieder, der Landesverband SH 174.969 Mitglieder, der Kreisverband NF 18.657. Zum Familientag am 13.9. im Erlebniswald Trappenkamp hat der SoVD Busse organisiert – und seit 1.1.2025 können in Husum auch Rentenansprüche gestellt werden.“

Ortsverbandsvorsitzender Günter Prigge nannte die Entwicklung im OV Mildstedt: „Am 1.1.2025 hatten wir 329 Mitglieder und aktuell 341. Es fanden Vorstandssitzungen, Lottonachmittage, gemeinsame Frühstücke, eine Weihnachtsfeier und weitere Veranstaltungen statt. In diesem Jahr bieten wir eine Ausflugsfahrt nach Flensburg und Umgebung an, die durch eine Darstellerin des Theaters Flensburg begleitet wird, die als eine Petuh-Tante auftritt.“ Anmeldungen dazu sind ab sofort unter 04841-9398321 möglich. Auch in diesem Jahr finden Lottonachmittage, gemeinsames Frühstück und Weihnachtsfeier statt. Nächstes Mitgliederlotto: am Di., 13.5. in der Seniorenbegegnungsstätte. Für eine 10-jährige Mitgliedschaft wurde Magrid Jacobsen mit Urkunde und Anstecknadel geehrt; danach gab es im Kirchspielskrug Kaffee und Kuchen. Bei der Verlosung gelangten drei Präsentkörbe und drei Blumensträuße an die glücklichen Gewinner.

Seeth: neue Gemeindevertreterin und Haushalt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -

Fünf Minuten vor dem Start zur Sitzung kam der Vollar alarm zu einem Verkehrsunfall auf der B 202. 16 Einsatzkräfte, darunter Gemeindevertreter, rückten eilig aus.



Bürgermeister Ernst-Wilhelm Schulz (AWS) verpflichtete die neue Gemeindevertreterin Ivonne Mahmens (AWS), die für den verstorbenen beliebten Gemeindevertreter Holger Pramschüfer nachrückt. Der Gemeindechef entzündete eine Kerze, die zur Erinnerung an ihn die gesamte Sitzung über brannte. Durch den Tod von Holger Pramschüfer mussten mehrere Ausschüsse umbesetzt werden, danach berichteten die Ausschussvorsitzenden. Dr. Perry Lange (SPD) sagte in Bezug auf eine Dorfkümmerein: „Wegen eines noch fehlenden Kooperationspartners habe ich bei der AWO angefragt.“ Und: „Die Klima-AG und die Ortsgestaltungs-AG werden ihre Ergebnisse dem Bauausschuss vorlegen. Mit der Klima-AG haben wir bei Regen 250 Gehölze gepflanzt – ich war nass bis auf die Unterhose!“ Am 1. Mai wird der Maibaum vor dem DGH aufgestellt, die Holzversteigerung für Seether Einwohner findet am 3.5. um 10.30 Uhr bei der Grünannamestelle statt und am 4.5. gibt es bei der Feuerwehr einen „Mitmach-Tag“. Seit der letzten Sitzung hat Bürgermeister

Ernst-Wilhelm Schulz 84 Termine wahrgenommen, unter anderem im Sozialministerium. Mehrere Firmen haben ein starkes Interesse am neuen Gewerbegebiet (ehemalige Kaserne) gezeigt. Im Zuge der Umwidmung der Kaserne fanden umfangreiche Rodungsarbeiten statt. Der Amtsausschuss von Nordsee-Treene war im Hörsaal der LUK umfangreich informiert worden; eine Amtsausschusssitzung fand in Seeth statt (NT-Regional berichtete über beide Termine ausführlich in Ausgabe 1/2025). Jetzt trafen die ukrainische General konsulin Iryna Tybinka und Oberarzt Dr. med. Hryhoriy Lapshyn vom UKSH Kiel in der LUK ein. Pflegefachkräfte unter den Flüchtlingen werden dringend im UKSH gebraucht. „Seeth, die Region und Schleswig-Holstein haben einen sehr guten Ruf in der Ukraine“, unterstrich der Gemeindechef – und auch dies: „Im Rahmen der Konversion wurden durch die Gemeinde 3.000 Gehölze gepflanzt!“ Wasserleitung und Breitband sind in der Bahnhofstraße verlegt. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Fußwegerneuerung an den wirtschaftlich günstigsten Bieter, das Seether Dorfarchiv wurde per Depositvertrag an das Stadtarchiv Friedrichstadt übergeben und die Vergabe der Heizungserneuerung ebenfalls. Alles einstimmig. m. Finanzausschussvorsitzende Martje Kööp (AWS) stellte die Haushaltssatzung 2025 vor. Im Ergebnisplan stehen die Erträge von 2.983.900 Euro den Aufwendungen von 2.421.500 Euro gegenüber. Mithin ergibt sich ein Jahresüberschuss von 562.400 Euro. Im Finanzplan sind Einzahlungen von 2.958.200 Euro und Auszahlungen von 2.317.200 Euro vorgesehen. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 235.500 Euro. Die Hebesätze der Realsteuern liegen auf sehr niedrigem Niveau und lauten: Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) 255 %, Grundsteuer B (Grundstücke) 366 %, Gewerbesteuer 340 %.

Landfrauen-Verein Hattstedt



Während der Jahreshauptversammlung des LandFrauen-Vereins Hattstedt und Umgebung, an der fast ein Drittel der 316 Mitglieder teilnahmen, wurde die 1. Vorsitzenden Anke

Nissen aus Wobbenüll verabschiedet. Die 2. Vorsitzende Elfriede Gessinger würdigte die ehrenamtliche Arbeit von Anke Nissen, die dem Vorstand seit 1985 angehörte und diesen - mit kurzer Unterbrechung - als Ortsvertrauensfrau für Wobbenüll unterstützte und 2013 den 1. Vorsitz übernahm. Ihr Engagement ging weit über die Vereinsgrenzen hinaus. Sie hat Netzwerke geknüpft und Kontakte zu anderen Vereinen gepflegt. Der Übergang von analog auf digital war ihr ein wichtiges Thema; das Planen von großen Reisen eine besondere Freude. Lob kam auch von der Kreisvorsitzenden Margret Albrecht, die Grüße vom Kreisverband überbrachte. Langanhaltenden Applaus und gute Wünsche überlagerten die anfängliche Wehmut. Die Aufgaben der 1. Vorsitzenden wird der Vorstand als Übergangslösung übernehmen.

Förderverein „Freunde für Hajnowka e.V.“ hielt Jahresversammlung

Bericht von Claus Röhe, Foto von Manfred Gregersen



Der äußerst aktive Vorstand strahlt nach der Wiederwahl

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Christel Schmidt gedachten die Mitglieder des Fördervereins „Freunde für Hajnowka e.V.“ der Verstorbenen Hans-Werner Hansen, Andreas Gautsch und Maria Kiesebye. In ihrem Jahresbericht erinnerte die 1. Vorsitzende an den Besuch der Hattstedter Delegation in Hajnowka und an das Jubiläumsfest in Hattstedt. Christel Schmidt bedankte sich bei allen für die tatkräftige Unterstützung, bei der Gemeinde für das Bereitstellen der Räumlichkeiten und für den Abschiedsabend, bei der Brückengruppe für die Unterstützung vor Ort. Einen Dank gab es auch für die jetzige Gründung des Fördervereins mit der Pflege der Partnerschaft in Polen. Sie

dankte der dortigen 1. Vorsitzenden Lucyna Lewczuk für ihren stetigen besonderen Einsatz und für das Dankschreiben des polnischen Landrates, der das Jubiläum als besonderen Höhepunkt der Partnerschaft bezeichnet. Die Kassenprüfer Margarethe Feddersen und Christel Zumach hatten die Unterlagen geprüft, es ergaben sich keine Unstimmigkeiten – und so wurde dem Vorstand bei eigener Enthaltung Entlassung erteilt. Bei den Vorstandswahlen wurden Christel Schmidt (1. Vorsitzende), Manfred Gregersen (Kassenwart), Claus Röhe (1. Beisitzer) und Karin Rieckenberg (3. Beisitzerin) wiedergewählt. Rieke Feddersen wurde zur Kassenprüferin gewählt. Christel Schmidt erwähnte die konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand: „Die Zusammenarbeit macht Spaß. Jedem Vereinsmitglied ist es wichtig, dass diese Partnerschaft auf festen Beinen steht!“ Für die offizielle Fahrt nach Polen vom 3.7. bis 7.7.2025 ist ein anderes Programm vorgesehen. In Hajnowka wird das „Fest der Wissenste“ gefeiert, auf dem sich die einzelnen Regionen und auch die Hattstedter Partnerschaft vorstellen. Die Ehrung der Schülerinnen und Schüler soll beim Fest vorgenommen werden. Jutta Gautsch teilte mit, dass die Brückengruppe voraussichtlich vom 15.10. bis 19.10. mit 5 bis 6 Personen nach Polen fahren wird. Am 24.8. ist eine Fahrradtour für alle Mitglieder geplant. Bürgermeister Ralf Jacobsen bedankte sich im Namen der Gemeinde Hattstedt für die Aktivitäten des Fördervereins.

Wechsel im Gemeinderat Ostenfeld



Ostenfelds Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl vereidigte Marc Roloff per Handschlag als neuen Gemeindevertreter. Er rückt für Henning Bies nach, der seinen Rücktritt erklärt hatte.

Wechsel beim DRK Ostenfeld



Schriftführerin Karin Malligsen (links) wurde nach 25 Jahren im Vorstand des DRK-Ortsvereins Ostenfeld von der 1. Vorsitzenden Maïke Buchholz (rechts) mit großem Dank verabschiedet. Nachfolgerin ist Antje Zietz.

Drage: Wehrführung vereidigt, Vereine unterstützt

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Von links: Stv. Wehrführer Mario Schäfer, Bürgermeisterin Maren Fürst und Wehrführer Holger Treichel

Unter Beifall bestätigte Bürgermeisterin Maren Fürst (KWVD) die Wahl von Wehrführer Holger Treichel und seines Stellvertreters Mario Schäfer. Anschließend wurden beide vereidigt und bilden damit für weitere sechs Jahre das Spitzenduo der Drager Feuerwehr. Alle Teilnehmer stießen daraufhin mit Sekt an. Wehrführer Holger Treichel wies hierauf hin: „In 2026 besteht unsere Feuerwehr 140 Jahre – und das müssen wir doch feiern!“

Der Abend bot aber noch einige andere gute Entscheidungen: der Gemeinderat entschied einstimmig, den „Lauf zwischen den Meeren“ auch in diesem Jahr mit der kompletten Läufergebühr von 429 Euro zu unterstützen. „Wir haben das in jedem Jahr getan“, signalisierte die Bürgermeisterin dazu. Im Jahre 2024 belegten die Drager Läufer nach siebeneinhalbstündigem Lauf auf der 95 km langen Strecke den sehr guten 63. Platz von 700 Teilnehmern.

Und noch etwas Erfreuliches: dem DRK wurden einstimmig 300 Euro Zuschuss für den diesjährigen Ausflug nach Rendsburg bewilligt. Die 2. DRK-Vorsitzende Karin Hasche hatte dazu berichtet, dass die Fahrt gemeinsam mit dem DRK Seeth stattfindet und eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen beiden DRK-Ortsvereinen bestehe. Deutliches Signal der Gemeindechefin: „Eine tolle Geschichte! Wir machen so Vieles mit Seeth zusammen – das kann garnicht genug sein!“ Einstimmig entschied sich der Gemeinderat danach für die Teilnahme am diesjährigen Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Dieser große Wettbewerb findet nur alle fünf Jahre statt. Einstimmig wurde auch für eine Grenzbeplanzung am neu angelegten Parkplatz beim Dorfgemeinschaftshaus votiert. Hinsichtlich der vorgesehenen Einwohnerversammlung enthielt sich Thomas Frieß (KWVD) der Stimme. Bürgermeisterin Maren Fürst dankte dann ihrer Einwohnerschaft: „Wir hatten hier im Ort mehrere große Baustellen: eine Niederspannungsleitung wurde verlegt, ein neuer Stromverteilerkasten aufgestellt und die Arbeiten zur Verlegung des Breitband-Glasfaserkabels laufen immer noch und

sollen im Oktober beendet sein. Im Dorfgemeinschaftshaus (DGH) ist jetzt Geschirr für 100 Personen vorhanden – und die Eingangstür und eine Hintereingangstür wurden erneuert. Die Fenster sollen nach und nach auf Kunststoff umgestellt werden.“ Auch dies sagte sie: „In unserem DGH sind sehr viele Veranstaltungen, und zwar morgens, mittags und abends.“ Für das bei der Grillhütte abgestellte Fahrrad fand sich vor Ort kein Eigentümer. Signal der Gemeindechefin: „Dann machen wir das zur Fundsache“ - gefolgt vom lauten Zuruf aus der Einwohnerschaft: „Das Fahrrad muss exponierter hingestellt werden!“ Bereits umgestellt ist der Glascontainer - und zwar von der Dorfmitte zum Herrnweg. In 2023 wurden 251 Bücher aus dem Bücherbus entliehen, in 2024 waren es 242. Erfreulich auch dies: Ein benachbarter Anwohner vom Spielplatz stellt kostenlos eine ganze Kiste mit Spielzeug auf den Platz! Am 30.8. startet ein Ausflug zur Insel Fehmarn – und ganz neu ist dies: eine „Mobile Einsatztruppe“ trifft sich erstmals am 22.4. um 19 Uhr im DGH und will bei Erfolg Aufräumarbeiten in der Gemeinde übernehmen. Merett Lewald (SSW) und Vorsitzende des „Umwelt-, Natur- und Gemeinwohl-Ausschusses“ berichtete: „Die Tauschhütte läuft gut, an der Kanu-Anlegestelle wurden Jahrgangsbäume gepflanzt.“ Die SSW-Fraktion beantragte auch die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Kulturausschussvorsitzender Thomas Frieß (KWVD) gab diese Termine bekannt: 30.4. ab 19 Uhr Tanz in den Mai, 4.5. Dorfflohmarkt, 15.5. erstmaliges Blutspenden in Drage, im September/Oktobre Tanzkurs mit Merle Hasche, am 22.10. Bau von Vogelhäusern mit der KWVD, und der Lebendige Adventskalender startet auch wieder. Nächste Kulturausschusssitzung am 10.9. ab 19.30 Uhr im DGH. Nachfragen bei Thomas Frieß unter 04881-876222. Aus dem Bauausschuss berichtete Horst Jähnichen (KWVD): „Alle Türen im DGH sind mit nur einem Schlüssel zu bedienen, der Endausbau im Baugebiet Heidkoppel ist fertig.“ Reimer Hasche (KWVD) teilte mit, dass für das Bodengutachten auf dem neuen Gemeindegrundstück drei Angebote vorliegen, die Vergabe erfolgte hernach einstimmig. Die Zuhörerschaft hatte durchgehend Rederecht.

Walter Thomas Carstens GmbH
BAD • HEIZUNG • BERATUNG • PLANUNG

Mauweg 40
25866 Mildstedt
Tel. 04841 - 7796280

Waldhusen 15
25849 Pellworm
Tel. 04844 - 403

www.wtcarstens.de Mail: wthcarstens@t-online.de

Hattstedt: Schöne Veranstaltungen für Senioren

Bericht von Björn Hansen - bha -



Herr Heinz Köster vom Seniorenbeirat Hattstedt teilt uns dies mit: Ortskulturring und Seniorenbeirat Hattstedt hatten zum gemeinsamen Seniorennachmittag eingeladen und mehr als 70 Senioren fanden den Weg in die Aula. Mit selbstgebackenen Kuchen und Torten sowie Kaffee und Tee begann der stimmige Nachmittag. Es folgte ein plattdeutsches Liederportrait, vorgetragen von Britta Skrypski-Paulsen. Hierbei fühlten sich die Gäste in die früheren Jahre zurückversetzt und sangen altbekannten Lieder gerne mit. Bei Apfelpunsch wurden dann tolle Gespräche unter den Teilnehmern geführt, nicht selten konnte man hören „Weest du noch, fröher...“ Mit Sicherheit wird dieser tolle Nachmit-

tag im nächsten Jahr wieder stattfinden, darüber waren sich die Organisatoren einig.

Im Februar luden Sozialverband und Seniorenbeirat zur ersten Veranstaltung unter dem Leitsatz „Gemeinsam gegen Einsam“. Es war ein zwangloser Abend mit Klönschnack und Spielen, durchgeführt in der Kita Hattstedt. Leider folgten dieser Einladung nur sehr wenige Seniorinnen und Senioren, dieses ist laut den Organisatoren aber kein Grund „den Kopf in den Sand zu stecken“. Es wird auf jeden Fall ein weiterer Versuch unternommen.

Eine weitere Angebotsreihe gab es gemeinsam mit den Jugendlichen vom OK-Treff. Hier gab es Hilfe von den Jugendlichen – es wurden Tricks und Kniffe im Umgang mit Handy oder Tablet vermittelt. Es war eine tolle Veranstaltung zwischen Jugendlichen und Senioren. Gestartet wurde dieses Projekt am 7. März, neue Termine werden bekanntgegeben. Anmeldungen für den Fahrdienst mit dem Bürgerbus bitte unter 04846/6226. Mitte März war der bekannte Naturfotograf Uwe Naeve mit einem sehr interessanten Lichtbildervortrag zum Thema „Zwischen den Meeren“ zu Gast. Der Seniorenbeirat teilt abschließend mit, dass Informationen über die monatlichen Veranstaltungen in den Schaukästen im Ort aushängen und in der Presse bekanntgegeben werden.

First Responder jetzt auch in Rantrum

Bericht von Volker Brendau - vbr --



Nun ist es auch in Rantrum so weit: elf voll ausgebildete Einsatzkräfte zählt die First-Responder-Einheit der Rantrumer Feuerwehr. Während der praktischen Abnahmeprüfung wurden diverse Notfallsituationen und Krankheitsbilder zur vol-

len Zufriedenheit des Prüfungsausschusses abgearbeitet. Im Anschluss wurden Unterweisungen in Bezug auf Dienst- und Schweigepflicht durchgeführt, danach erhielt jeder sein Ausbildungszertifikat. „Zwischenzeitlich war auch unser Stellvertretender Amtswehrführer anwesend und konnte sich von der Leistungsfähigkeit der Prüflinge überzeugen. Unser Bürgermeister ließ es sich natürlich auch nicht nehmen, die Ausbildung zu begutachten und nach Abschluss der Prüfung den neuen First Respondern zu gratulieren und alles Gute zu wünschen“, berichtete Wehrführer Dirk Giese. „Dies ist ein großer Meilenstein in der Notfallversorgung der Bewohner der Gemeinde Rantrum und der umliegenden Gemeinden!“ Zu ersten Notfalleinsätzen in Rantrum und Umland wurde die Gruppe bereits einige Male alarmiert. Damit besteht im Amtsgebiet von Nordsee-Treene jetzt eine weitere First-Responder-Gruppe, die lebensrettende Minuten bis zum Eintreffen der Rettungswagen adäquat überbrückt. Die bewährte Schwabstedter First-Responder-Gruppe ist seit mehr als 5 Jahren im Einsatz und wurde in dieser Zeit zu rund 300 Einsätzen alarmiert.

Winnert: Verabschiedung, Vereidigung, Verlosung

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Bürgermeister Christian Rölcke (Mi) verabschiedet Nils Reimers (li) und ernennt Udo Kock zu dessen Nachfolger

An den Gemeinderatssitzungen in Winnert nehmen traditionell viele Einwohner teil. Diesmal aber waren es wohl noch ein paar mehr – und Bürgermeister Christian Rölcke hatte in weiser Voraussicht gleich den großen Saal in Mariannes Dorfschänke reservieren lassen.

Nun ja, der Abend war auch reich an Ereignissen: zunächst gab der Gemeindechef bekannt, dass Iris Wulf ihr Mandat im Gemeinderat aus persönlichen Gründen zurückgegeben habe. Sodann stand ein Wechsel bei der Wehrführung an: der bisherige Stellvertretende Gemeindeführer Nils Reimers hatte sein Amt aufgegeben. Die Mitglieder der Feuerwehr hatten dafür Udo Kock nachgewählt, der jetzt vom Gemeindechef ernannt und vereidigt wurde. Verloren geht Vorgänger Nils Reimers der Einsatzabteilung nicht: er ist neuer Gruppenführer.

Ja, und dann gab es diesmal sogar eine Verlosung. Der Grund: im B-Plan 1.1. mit 13 Grundstücken wurden die Bauplätze verlost. Fünf anwesende Bewerber warfen ihren Loszettel in den von Amtsvertreter Luca Görtzen bereitgehaltenen Jutebeutel. Nach kräftigem Durchschütteln zog Amtsvertreterin Nele Lorenzen dann die Lose - und damit sind die ersten Grundstücke im Bereich zwischen Moorchaussee und Siedlung/Osterthun vergeben. Der Quadratmeterpreis beträgt 77 Euro.

Positiv hervorzuheben: die Einwohner hatten durchgehend Rederecht. Eine Einwohnerin regte einen Verkehrsspiegel im Bereich der Dorfschänke an, der Bürgermeister sagte dazu: „Wir müssen sehen, ob die Verkehrsschau dies als notwendig erachtet.“ Die endgültige Asphaltdecke im Baugebiet wird aufgetragen, der Sandkistensand auf dem Spielplatz wird aufgefüllt und die Spielgeräte werden gewartet. Zur maroden Bushütte im Straßenzug Lütt Dörp sagte er: „Die sieht ja erschreckend aus. Wir müssen sehen, dass wir da Ersatz kriegen!“ Lob für den erfolgten Frühjahrsputz: „Dank an alle Helfer; die Beteiligung war gut!“ Mit dem Freihalten der

Rinnsteine hapert es indes, wie der Gemeindechef betonte: „Da gibt es teilweise Probleme und ich habe einige Hausbesitzer schon persönlich angesprochen. Man verlangt ja nicht, dass da jede Woche wie Weltmeister gefegt wird – aber alle zwei bis drei Wochen muss das doch mal möglich sein!“



Perfekte Zusammenarbeit der beiden Amtsvertreter: Luca Görtzen hält den Jutebeutel, Nele Lorenzen zieht die Lose

Nicht so glücklich waren die Einwohner mit dieser Entscheidung des Gemeinderates, die der Bürgermeister bekannt gab: „Wir bekamen eine Anfrage zum Blumenzwiebelpflanzen an den Ortseingangsschildern; die Kosten wurden auf 250 Euro geschätzt. Im Gemeinderat haben wir dazu entschieden, dass das Geld durch Aktionen aufgebracht werden soll. Mein Vorschlag an dieser Stelle: wer von den anwesenden Teilnehmern Lust hat, kann sich mit einem Betrag beteiligen. Ich persönlich würde es unterstützen und dafür nach der Sitzung Geld geben!“ In 2023 wurden 958 Bücher aus dem Bücherbus entliehen, in 2024 waren es 816. Aus dem Kindergarten berichtete Sebastian Fritz: „Damit die Waldgruppe weiterhin gefahrlos im Wald unterwegs sein kann, wurde der Wald aufgeräumt. Vom Bürgerwindpark Ostenfeld wurden dem Kindergarten 2.400 Euro gespendet, vier Reinigungs-Arbeitsstellen wurden besetzt und zwei Hausmeister kümmern sich jetzt um den Kindergarten. Alle Plätze sind besetzt. 28 wechseln im Sommer in die Schule; ab August kommen 16 in die U-3-Gruppe und 19 in die Ü-3-Gruppe. Der Anbau am Kindergarten war also eine gute Entscheidung! Der Caterer hat die Preise für das Mittagessen erhöht. Der Ausschuss hat für eine Erhöhung um 5 Euro votiert, der Kindergartenbeirat berät noch. Für die Gemeinden würden 3.000 Euro Mehrkosten entstehen.“ Hanno Lammers berichtete: „In der Otto-Thiesen-Schule werden jetzt 182 Kinder unterrichtet, die Zahl wird aber abnehmen.“ Für die Feuerwehr werden für 8.500 Euro 55 Wetterschutzjacken gekauft, dem Finanzierungsvertrag für die Kita in Ostenfeld wurde geschlossen zugestimmt.

Feuerwehr Olderup: Jahresversammlung

Bericht von Volker Brendau – vbr -



Zur Jahreshauptversammlung der Olderuper Feuerwehr durfte Gemeindeführer Malte Carstensen zahlreiche aktive Kameraden und Gäste begrüßen. Zu Beginn bat er um eine Gedenkminute für den verstorbenen Ehrenkreisleitenden Christian Albertsen. Seinem Jahresrückblick

schlossen sich Berichte vom Geräte-, Atemschutz- und Funkwart und der Jugendfeuerwehr an. Nach bestandener Probejahr konnten Carlos Rave und Marvin Thoms in die Wehr aufgenommen werden; neu ins Probejahr rückt Victor Clausen ein. Mit Oke Asmussen wurde ein neuer Gerätewart für das neu anzuschaffende MZF gewählt; sein Vertreter ist Arne Schwerin. Oke Asmussen übernahm gleich noch das Amt des Brandschutzerziehers. Auch die Posten der Kassenprüfer wurde rasch besetzt. Dann wechselte Wehrführer Malte Carstensen über zu den Ehrungen und Beförderungen – und konnte Vorstandsmitglied Arne Zastrow zum Hauptfeuerwehrmann mit 3 Sternen befördern. Für zehnjährige Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung wurden Lars Schmidt und Helge Jans geehrt. Für eine 25-jährige Mitgliedschaft erhielten Thomas Thiesen und Daniela Caspersen das Silberne Ehrenzeichen am Bande. Nachdem Bürgermeister Thomas Carstensen Dankesworte überbracht hatte, ging die Jahreshauptversammlung in den gemütlichen Teil über.

DRK-Ortsverein Nordstrand ehrte

Bericht und Foto von Rainer Bruns - rab -

Der DRK-Ortsverein Nordstrand ist eine starke Kraft, wenn es um ehrenamtlichen Einsatz und Unterstützung von hilfsbedürftigen Bürgern geht. Sichtbar wird das durch die stabilen Mitgliederzahlen; derzeit 93. Die Jahreshauptversammlung war sehr gut besucht. Die Vorsitzende Karla Bruns eröffnete die Sitzung mit ihrem Jahresbericht. Schwerpunkte darin waren die erfolgreichen Blutspendetermine, das Essen in Gemeinschaft und die Doppelkopfrunde, die sich über weitere Mitspieler freuen würden. Ein weiterer Höhepunkt war die gelungene Weihnachtsfeier. Schatzmeisterin Roswita Walter legte einen umfassenden Kassenbericht vor. Die Finanzen des Ortsvereins sind absolut in Ordnung. Das bestätigten auch die beiden Kassenprüferinnen Frauke Nielsen und Heinke Dömeier. Bei den anliegenden Wahlen wurden die Vorsitzende Karla Bruns, die 2. Vorsitzende Marlene Kollig, die Schatzmeisterin Roswita Walter in ihren Ämtern bestätigt und Elke Dethlefsen zur Kassenprüferin für die turnusgemäß ausscheidende Frauke Nielsen gewählt.

Breiten Raum nahmen die Ehrungen von 13 Mitgliedern ein. 25 Jahre: Martina Leibner; 40 Jahre: Berta Baumbach, Hanna Kühlmann, Nanchen Petersen, Marga Scheil; 50 Jahre: Karin Cordes und Renate Dey; 60 Jahre: Elke Dethlefsen, Ellen Erichsen, Elsehanni Ingwersen, Karin Jacobsen und

Frauke Nielsen. Eine ganz seltene Ehrung erfuhr Maria Sönksen für sagenhafte 70 Jahre Mitgliedschaft im DRK Nordstrand.



Alle Geehrten und Vorsitzende Karla Bruns (rechts)

Karla Bruns konnte nach dieser harmonischen Jahreshauptversammlung feststellen, dass der DRK-Ortsverein Nordstrand auch in Zukunft dort ist, wo Menschen Hilfe benötigen. Im Anschluss an den offiziellen Teil der JHV erfreuten sich alle Mitglieder an den plattdeutschen Geschichten und Anekdoten von Holger Winkel.

Jugendwehr Ostenfeld

Guido Feddersen gibt Spitzenamt nach 19 Jahren ab

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Samantha Rott ist neue Jugendgruppenleiterin und belegte Platz 1 beim Besuch der Übungsabende

Mit ihm geht eine Institution: nach 19 Jahren im Spitzenamt verabschiedete sich Jugendfeuerwehrwart Guido Feddersen von „seiner“ Jugendfeuerwehr. Als besondere Gäste waren die früheren Feuerwehr-Jugendwarte Helmut Henningsen, Gerd Wiegels und Ehren-Feuerwehrjugendwart Manfred Plön zur Sitzung gekommen – ebenso Ostenfelds Stellvertretender Wehrführer Christoph Hildebrandt, Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl und unter Leitung von Bernhard Laas eine Abordnung der Partner-Jugendfeuerwehr aus Weede im Kreis Segeberg. Guido Feddersen erinnerte noch mal an Ereignisse aus seiner langen Zeit: „Ja, wir hatten schon mal einen Aufnahmestopp in unserer Jugendfeuerwehr – damals, als wir 36 junge Mitglieder hatten. Und da gab es auch eine Warteliste. Corona war sehr schlimm – auch für unsere jungen Mitglieder. Derzeit drei Mädchen und neun Jungs. Aber es werden demnächst weitere Mitglieder eintreten. Ich war immer mit Leib und Seele euer Jugendfeuerwehrwart!“ Nach starkem Beifall signalisierte Bürgermeisterin Eva-Maria Kühl: „Lieber Guido, im Namen der Gemeinde Ostenfeld möchte ich dir danken. Ja, du hast sehr viel Zeit investiert. Dem neuen Vorstand wünsche ich alles Gute!“ Die Nachfolge hat Carsten Hanke übernommen, Stellvertreter bleibt weiterhin Timo Carstensen. Es wurden Geschenke ausgetauscht.

Der Start wurde den Teilnehmern wieder mal ordentlich versüßt: ein Kaffeetrinken mit zahlreichen Torten und Kuchen bildete den Auftakt. In seinem letzten Jahresbericht erinnerte Guido Feddersen unter anderem hieran: „Neben Tannenbaumeinsammeln und Osterfeuer bereiteten wir beim Kinderfest viele Portionen Pommes Frites zu, fuhren zur Leistungsspangenabnahme nach Tating und in den Hansa-Park, absolvierten die Truppmann 1–Prüfung, begleiteten das Laternelaufen in Ostenfeld, Wittbek und Winnert mit Fackeln, waren bei zwei Adventsmärkten dabei, verkauften Tannen-

bäume. Und in Kiel hatten wir eine richtig geile, spaßige Weihnachtsfeier mit Kartbahnfahren und Pizzaessen!“

Ihr Probejahr haben Elea Drawe, Bastian Gehricke, Mateo Kostic, Samantha Rott und Momme Weidisch bestanden. Ins neue Probejahr wurden Lasse Weidisch, Thies Klaffke, Tarja Hildebrandt, Jonas Bowitz und Josie Rott aufgenommen. Die Wahlen erbrachten diese Ämterbesetzungen: Jugendgruppenleiterin Samantha Rott, Gruppenführer Momme Weidisch, Schriftführerin Elea Drawe, Kassenwart Mika Niewind. Samantha Rott wurde mit einem Pokal belohnt: sie wies die höchste Beteiligung bei der Dienstbeteiligung auf. Außerdem erhielt sie als neue Jugendgruppenleiterin Schulterklappen mit 2 Sternen.

Weedes Stellvertretender Jugendfeuerwehrwart Jan Philip Block übergab drei Fässchen mit Lakritz. Weedes ehemaliger Jugendfeuerwehrwart Bernhard Laas riet dazu, „nicht alles, was alt ist, über den Haufen zu werfen“. Es sei ja auch viel Gutes dabei. Er lud zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Jugendwehr nach Weede ein. Für 2025 in Ostenfeld vorgesehen: Truppmann 2-Prüfung, Hansa-Park-Besuch, Jugendflamme 1 und 2 und vieles mehr.



Geehrt, gewählt, verabschiedet: alle auf einem Foto



TISCHLEREI
CHRISTIAN NÖHRING

DÖRPSTRAAT 5 • 25876 HUDE
TEL. 04884/90997-90
MOBIL 0176/7218-7241
INFO@TISCHLEREI-NOEHRING.DE
WWW.TISCHLEREI-NOEHRING.DE

MÖBELBAU
INNENAUSBAU
KÜCHEN
FENSTER
TÜREN
REPARATUREN

Feuerwehr Koldenbüttel: Ehrungen, Beförderungen

Bericht von Helmuth Möller - hem -



Ehrungen und Beförderungen

Freud und Leid liegen bei den Jahreshauptversammlungen immer nah beieinander – und so begann Wehrführer Bernd Siegesmund zum Auftakt mit einer Erinnerung an den verstorbenen Ehrenkreiswehrlführer Christian Albertsen und einem Gedenken an die Verstorbenen.

Dann gab es Grund zur Freude: mit Marc Köhler ist ein neuer Kamerad in das Probejahr aufgenommen worden – und Daniel Erdt, Jannes Beyer und Lars Jessen wurden nach einjähriger Probezeit einstimmig aufgenommen. Hans-Christi-an Gerdson ist von der Feuerwehr Witzwort dazugekommen und Nico Spangenberg von der Feuerwehr Simonsberg.



Mauweg 40
25866 Mildstedt

04841 – 98 11 790
info@otcarstens.de



Binnenland & Waterkant Immobilien

Wissen Sie auf wie viel Geld Sie sitzen?
kostenlose & unverbindliche Wertermittlung
Ihrer Immobilie vor Ort - jetzt anrufen!

Verkaufen? Sprechen Sie erst mit uns
Unsere 3.000 Interessenten suchen Ihre Immobilie

Büro Husum 04841 77 2 41 41
Büro Schleswig 0171 410 7 410

Rote Pforte 7, 25813 Husum | www.buw-immo.de | info@buw-immo.de
Volkert J. Haarmann, Fachwirt der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft (WAK/ IHK)

Zu 25 Einsätzen wurde die Einsatzabteilung in 2024 alarmiert – darunter war die sehr hohe Zahl von 10 Einsätzen zu Verkehrsunfällen! Bereits seit vielen Jahren eilt die Koldenbütteler Feuerwehr in einem weiteren Umkreis mit Rettungsschere, Spreizer und weiterem schwerem Rettungs- und Bergungsgerät zu Verkehrsunfällen und wird umgangssprachlich auch als Unfallfeuerwehr bezeichnet.

54 Einsatzkräfte – davon drei weibliche – zählt die Einsatzabteilung, daneben 10 Ehrenmitglieder, drei passive und sieben fördernde Mitglieder. Ein starker Förderverein leistet zudem wichtige Unterstützung. Die Koldenbütteler Feuerwehr verfügt über zwei Einsatzfahrzeuge. Bürgermeister Detlef Honnens zeigte sich in seiner Ansprache „äußerst zufrieden“ mit seiner Feuerwehr.

Nachdem die Stellvertretende Wehrlführerin Miriam Rix und die Obleute Helge Misdorf, Andreas Lönne, Jürgen Bruhn, Stefanie Erdt, Jannes Beyer, Fabian Lucht und Dieter Zitzmann ihre Berichte vorgetragen hatten, standen Wahlen auf der Tagesordnung.

Eine klare Wiederwahl gab es für Gemeindeführer Bernd Siegesmund. Gewählt wurden danach 1. Gruppenführer Fabian Lucht, Gruppenführer Atemschutz/Atemschutzgerätewart Jannes Beyer, Sicherheitsbeauftragter Dirk Heitmann, Funkwartin Stefanie Erdt, Schriftführer Jens Krüger, Stellvertretender Gerätewart Oke Rathmann und der neue Festausschuss mit den Mitgliedern Dirk Heitmann, Roland Strauss, Florian Jensen und Jens Krüger. Mit Kai Martens und Lars Jessen wurden auch zwei neue Kassenprüfer gewählt.

Für eine zehnjährige Mitgliedschaft in der Einsatzabteilung wurde sodann Jan-Henning Stier geehrt – zudem wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. Auch Johann Marius Stier ist jetzt neuer Hauptfeuerwehrmann. Noch eine Stufe weiter rauf ging es für Andreas Lönne: er wurde zum Löschmeister befördert.

Termine: am 8. Mai gibt es ein Dorf-Frühstück in der Feuerwache im Gemeindezentrum, das 125-jährige Bestehen wird als großes Jubiläumsfest am 19. Juli gefeiert und am 16. August gibt es einen Tag der offenen Tür.

Für Einsätze mit großem oder zusätzlichem Wasserbedarf steht ab April ein Wasseranhänger beim Bauhof einsatzbereit. Das ist wichtig, denn nicht überall in der weitläufigen Gemeinde mit einem großen Außenbereich befinden sich Hydranten. Auch kann damit Nachbarschaftshilfe in anderen Gemeinden geleistet werden. Der Stellvertretende Kreiswehrlführer Markus Sältz, Amtswehrlführer Tim Petersen sowie Joachim Misdorf als Vorsitzender des Feuerwehr-Fördervereins sprachen Grußworte - das Schlusswort hatte dann traditionell die Stellvertretende Wehrlführerin Miriam Rix. Sie dankte für eine konstruktive Zusammenarbeit.

Feuerwehr Nordstrand: 26 Einsätze in 2024

Bericht und Foto von Helmuth Möller - hem -



Der Nordstrander Wehrführer Christian Stark

Zu 26 Einsätzen wurde die Nordstrander Feuerwehr 2024 alarmiert - „und damit“, so Wehrführer Christian Stark, „war es eigentlich ein eher ruhiges Jahr.“ Dennoch: es war alles dabei: zwei schwere Verkehrsunfälle, ein Feuer auf einem Campingplatz, mehrfach die Rettung von Schafen aus tiefem Wasser, Unterstützung der DGzRS bei Übernahme von Patienten, Ölspurbeseitigung nach Verkehrsunfall und Notfall-Türöffnungen für den Rettungsdienst des Landkreises. „Da-

neben waren wir beim Biikebrennen, Osterfeuer und der Himmelfahrts-Fahrradtour dabei, gaben Vorführungen und begleiteten das Laternelaufen“, berichtete der Nordstrander Wehrführer weiter. „Zusätzlich haben unsere Einsatzkräfte 50 Lehrgänge besucht, 24 Übungen durchgeführt und den Hydrantendienst übernommen. Daneben gab es noch allerlei Sondertermine – und sehr anspruchsvoll und umfangreich war unsere Abschlussübung mit einem kopfüber im Graben liegenden PKW.“ Auch dies hat sich bewährt: Die Nordstrander Wehr ist seit einem Jahr im neu gegründeten Katastrophenschutzabschnitt Nordstrand integriert. Auf der Jahreshauptversammlung, an der Feuerwehrleute aus der Einsatzabteilung, Jugendfeuerwehr, vom Musikzug und aus der Ehrenabteilung sowie Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse, eine Abordnung der DGzRS teilnahmen, wurde Kevin Krohnenberger als neues Mitglied vorgestellt. Wehrführer Christian Stark teilte mit, dass das bestellte neue Einsatzfahrzeug LF 10 im Februar 2026 ausgeliefert werden soll. Bürgermeisterin Ruth Hartwig-Kruse dankte für die stetige Einsatzbereitschaft der Wehr, Vertreter der DGzRS betonten die gute Zusammenarbeit – und der ehemalige Nordstrander Wehrführer Peter Schroeder verabschiedete sich aus der Ehrenabteilung herzlich und emotional, da er zum 1. Mai wegzieht.

Nordstrand: 3.100 Euro an DGzRS

Bericht von Max Burkhardt, Foto: Klaus Drzimotta



Große Freude: strahlend nahm Chris Erbacher den großen Scheck von Ulla Ederer entgegen

Bereits zum zweiten Mal konnte das Nordstrander Second-Hand-Bücherlädchen bei Edeka am Osterdeich 3 mit seinem Erlös eine humanitäre Einrichtung auf der Insel beehren. Anlässlich der Jahreshauptversammlung des Kulturvereins

Nordstrand überreichten die Mitarbeiterinnen des Bücherlädchens den Seenotrettern der Station am Strucklahnungshörn einen Scheck im Wert von 3.100 Euro. Beim Vormann des Seenotkreuzers «Eiswette» Chris Erbacher (re.) und bei den beiden anderen Vertretern Verena Wende und Jens Lösche, die ihre überlebenswichtige Organisation zuvor mit Film, Rede und Antwort umfassend vorstellten, war die Überraschung in Anbetracht des hohen Betrags sehr groß und kam freudestrahlend und mit Lobes- und Dankesworten deutlich zum Ausdruck.

Ulla Ederer, bei der alle Fäden hinsichtlich des Bücherlädchens zusammenlaufen, berichtete von 1.357 Büchern, die während des besagten Zeitraums verkauft wurden, und durfte mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen, dass die kleine aber feine Institution sich weiterhin großer Beliebtheit erfreut. Zu guter Letzt war es dem Vereinsvorsitzenden Max Burkhardt ein Bedürfnis, allen Mitarbeiterinnen des Bücherlädchens für ihre, im wahrsten Wortsinn wertvolle Arbeit herzlich zu danken. Vereinsvorsitzender Max Burkhardt schätzte sich zusammen mit allen Anwesenden glücklich, die Spende in guten Händen zu wissen.

Pflügen nach Landmann-Art

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



Rot, grün, schwarz, gelb und blau: in der Politik passen die Farben nicht unbedingt zusammen - aber beim Oldtimerpflügen spielt das keine Rolle. Da reiht sich der blaue Hanomag hinter dem grünen Fendt ein, gefolgt vom roten Mc Cormick. Am 12. April war das Frühjahrspflügen in der Gemarkung Ramstedt wieder ein absolutes Spektakel; das Fauchen und Röhren lockte viele „Sehleute“ an. Leopold Jacobs aus Mildstedt war der jüngste Traktorfahrer, „Urgestein“ Manni Krüger aus Schwabstedt der Senior. Und klar doch: nicht nur die zahlreich teilnehmenden Traktoren waren betagt, auch die angehängten Pflüge. Zum Abschluss wurde am Feldrain aufgetischt, was das Herz begehrt: Angela, Frauke und Marike hatten gebacken und alles aufs Feld gebracht.

Kinderolympiade Mildstedt

Diesen Beitrag schickte uns Swantje Eckert



Die Teilnehmer mit ihren Urkunden in der Mildauhalle

Drei Stunden lang dauerte der Vorlauf der diesjährigen Kinderolympiade in der Mildauhalle. „Mit 66 Anmeldungen erfreute sich diese Olympiade großer Beliebtheit und lockte zahlreiche junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer an“, berichtete uns Kirsten Clausen, die diese Veranstaltung gemeinsam mit ihrem engagierten Team plante und durch-

führte. Der Wettbewerb war für verschiedene Altersklassen ausgelegt, die alle denselben Parcours absolvierten. Dabei stand die Geschwindigkeit im Mittelpunkt: Die Zeit jedes Teilnehmers wurde gestoppt, um die Siegerinnen und Sieger zu ermitteln. Am Ende des spannenden Wettkampfs wurden die Besten in den jeweiligen Altersklassen gekürt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Altersgruppe werden

den TSV Mildstedt beim großen Finale der Kinderolympiade in Bredstedt vertreten. „Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern, die ihre Kinder tatkräftig unterstützt haben. Am Ende der Veranstaltung nutzten einige Eltern die Gelegenheit, den Parcours selbst zu absolvieren, um die Leistungen der Kinder hautnah nachzuvollziehen. Dabei wurden die jeweils besten drei Eltern ebenfalls gekürt“, verriet Kirsten Clausen noch.

Kombüttler Dörpsgeschichte e.V. tagte

Bericht und Fotos von Helmuth Möller - hem -



1. Vorsitzender Prof. Dr. med. Eckhard Breitbart

Professor Dr. med. Eckhard Breitbart hat sich große Verdienste im medizinischen Bereich erworben, war unter anderem Klinikdirektor und wurde mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Zwischen Hamburg und Buxtehude ist er unterwegs, aber sein Herz hat er an Koldenbüttel verloren. Mit dem Kauf eines Anwesens in der Gemeinde begann sein dortiges Engagement. Er ist Vorsitzender der Kombüttler Dörpsgeschichte (KDG) e.V. und hat dem Verein viel Geld gespendet, wie Schatzmeisterin Sabine Fahr anlässlich der Jahreshauptversammlung unter anhaltendem Beifall betonte. Auch die komplette Böttcher-Museumswerkstatt von Franz Greinert in Göttingen kaufte er und ließ sie in der Gemeinde aufstellen. Engagiert und mit großem Wissen führte er jetzt durch die Jahreshauptversammlung in Reimers Gasthof. Im Rückblick berichtete Prof. Dr. Breitbart über zwei stattgefundene Kulturforen und gab einen Ausblick auf das geplante 3. Kulturforum, das Katharine Saling, geb. Fedders, bekannt als „K. von der Eider“, gewidmet wird. Mehrere Bücher hat der Vorsitzende herausgegeben; eines davon soll jetzt überarbeitet und neu aufgelegt werden. Zur Böttcherwerkstatt sagte Prof. Dr. Breitbart: „Eigentlich ist so eine Einrichtung eine ganz besondere Geschichte!“ Zum Dörpsmuseum signalisierte Walter Clausen: „Es kommen sehr viele Leute. Das ist ein echtes Stück Vergangenheit!“ Zur Ziegelei Drandersum betonte Prof. Dr. Breitbart: „Die Option, das auszubauen, ist da. Diese Ziegelei war damals ein Riesending.“ Zum Thema „Weitere kulturhistorische Wege“ signalisierte er: „Mit der Archivgruppe Witzwort haben wir uns verständigt; die Beschilderungen des Koldenbütteler Büttelweges sollen in Witzwort weitergeführt werden.“ Und dann wird etwas ganz Besonderes ins Auge gefasst, wie Prof. Dr. Breitbart berichtete: „Wir wollen die alte Wikingerburg auf der Warft Koldehörn ausbuddeln und die großen Kellergewölbe freilegen.“ Der Vorsitzende wies darauf hin, dass Koldenbüttel in mehrere Kriege involviert war und in der Kirche das Triptychon „Kriegerehrung“ (angefertigt von Prof. Karl Storch d. Ä.) 1914 zu Ehren der Gefallenen in der Kirche aufgestellt wurde. Die in der Sitzung zugeschaltete Tochter des Vorsitzenden, Jo-

hanna Breitbart, berichtete: „Ziel ist es, dass das Kriegerdenkmal im Rahmen der Umgestaltung des Kirchenvorplatzes in ein >Denkmal für alle< umgewandelt wird.“

Dann berichtete Professor Dr. med. Breitbart aus seinem Fachgebiet: „Der Klimawandel läuft seit 11700 vor Chr. und hat zu einer Meereserhöhung von 120 Metern geführt. Wir haben auch mehr Sonnenschein. Die UV-Strahlung können wir aber nicht einschätzen, weil wir dafür kein Sinnesorgan haben. In jedem Jahr gibt es 330.800 neue Fälle von Hautkrebs. Wir werden dafür Sorge tragen, dass für Schleswig-Holstein Hitzeaktionspläne vorliegen. Genügend Verbindungen haben wir.“ Danach Beifall für eine 500-Euro-Spende vom Ehrenvorsitzenden Peter Gehl, der jedes Mal aus Ramelesloh/Niedersachsen zu den Versammlungen anreist. Prof. Dr. Breitbart signalisierte nach dem Kassenbericht: „Ein reicher Verein!“ Signal der Schatzmeisterin Sabine Fahr an den Vorsitzenden: „Sie spenden ja auch sehr viel!“



Der Vorstand nach der Wahl. Vorne links Prof. Dr. Eckhard Breitbart, rechts Ehrenvorsitzender Peter Gehl

Die von Detlef Honnens geleiteten Wahlen ergaben diese Ämterbesetzungen: 1. Vorsitzender Prof. Dr. Eckhard Breitbart, Stellvertreter Dr. Joachim ten Eicken, Schriftführer Detlef Kobarg, Stellvertreter Detlef Honnens, Kulturbeauftragte Johanna Breitbart, Schatzmeisterin Sabine Fahr, Beisitzer Peter Gehl, Holger Piening, Marita Scher.

Nicht ganz dicht?
... WIR wissen, WARUM!



Die Leckorter GmbH

Leckageortung | Thermografie | Gebäudediagnostik

Dorfstr. 48 • 25889 Witzwort
Tel.: 0157 – 33857100
www.leck-orter.de

Ihr Spezialist für Wasserschäden in Nordfriesland & Dithmarschen!



Wir liefern

Ideen, Beratungen & Material

Komm vorbei



Alles für Haus und Garten

- Holz- & Vinylböden
- Türen & Tore
- Dach & Fassade
- Garten & Terrasse
- PV Anlagen & Balkonkraftwerke
- Sauna & Kaminöfen



C.G. Christiansen GmbH + Co. | Mildstedter Landstraße 3 | 25866 Mildstedt
Telefon 04841 777-0 | www.cgchristiansen.de

TiPA

Tischlerei

Fenster · Türen · Holztreppe

Tischlerei TiPA
– Ihr Tischler
in Nordfriesland

TiPA GmbH & Co. KG
Liebigstraße 21 · 25813 Husum
Tel. 04841/ 77 20 3-0

Wir beraten Sie gerne.

E-Mail kontakt@tipa.de

Läuft...



... mit picobells-Kläranlagen.

- > niedrige Betriebskosten
- > wenig Gewicht – schnelle Montage
- > minimaler Wartungsaufwand

Anrufen und informieren:



UWE MAART
HEIZUNG / SANITAR / KLÄRTECHNIK

04842 1058

IHR PARTNER VOR ORT.

info@uwe-maart.de · www.uwe-maart.de

Lauch Jahn GbR.



Die Schädlingsbekämpfer
Schädlinge? Nicht mit uns!
www.schadlingsbekämpfung-husum.de

Oldersbek 04848/901 29 52 | Heide 0481/123 798 85 | Husum 04841/9379029 | Struckum 04671/404 99 98

Harro

Stapelfeldt



Kaminholz &
Eichenpfähle

01717855976

Ihre Werbung in

NT-Regional

dem offiziellen Amtsblatt
des Amtes Nordsee-Treene

Anzeigenwünsche bitte an
anzeigen@breklumer-print-service.com



Download
Mediadaten

Wir machen Druck!
Breklumer Print-Service
GmbH & Co. KG

© 04671-91000

Layout | Werbung | Digital- & Offsetdruck | Außenwerbung